



AMTSBLATT

des Hessischen Kultusministeriums

Wiesbaden, den 15.12.2022

Nr. 12/22



Jahrgang 75

H 101 96

ISSN 0949-2585

VERWALTUNGSVORSCHRIFTEN

Änderung der Verwaltungsvorschriften für die Aufsicht im Schulsport (Sporterlass)

Verlängerung der Geltungsdauer

Erlass vom 19. Oktober 2022

Az: I.3.1 - 170.000.076-137

Gült. Verz. Nr. 773

Bezug: Verwaltungsvorschriften für die Aufsicht im Schulsport (Sporterlass) vom 5. Oktober 2016 (ABI. S. 562), geändert durch Erlass vom 15. Oktober 2021 (ABI. S. 697)

Nr. 3 des Erlasses Verwaltungsvorschriften für die Aufsicht im Schulsport (Sporterlass) vom 5. Oktober 2016 (ABI. S. 562), geändert durch Erlass vom 15. Oktober 2021 (ABI. S. 697) wird wie folgt gefasst:

„3. Inkrafttreten, Außerkrafttreten

Diese Verwaltungsvorschriften treten am Tage nach der Bekanntmachung in Kraft. Sie treten mit Ablauf des 31. Dezember 2023 außer Kraft.“

Erlass zur Berufsorientierungsmaßnahme (BOM) und Fortführung des Projekts „Zugangschancen für den allgemeinen Arbeitsmarkt durch Begleitung des Integrationsfachdienstes oder des Berufsbildungswerkes“ (ZABIB) für Schülerinnen und Schüler mit Behinderungen oder mit Anspruch auf sonderpädagogische Förderung in den Förderschwerpunkten geistige Entwicklung, Sehen, Hören oder körperliche und motorische Entwicklung (Erlass BOM/ZABIB)

Erlass vom 30. Oktober 2022

III.A.1 – 170.000.027-327

Gült.-Verz. Nr.: 721

Das Projekt BOM/ZABIB hat zum Ziel, für Schülerinnen und Schüler mit Behinderungen oder mit Anspruch auf sonderpädagogische Förderung in den Förderschwerpunkten geistige Entwicklung (GE), Hören (HÖR), Sehen (SEH) oder körperliche und motorische Entwicklung (KME) die Zugangschancen für den allgemeinen Arbeitsmarkt durch Begleitung des Integrationsfachdienstes oder des Berufsbildungswerkes zu erhöhen. Entscheidend für die Teilnahme am Projekt ist, dass die vorliegende Beeinträchtigung oder Behinderung die Vermittlungschancen auf den allgemeinen Arbeitsmarkt offensichtlich erschweren würde, gleichwohl die Lehrkräfte und Eltern ein individuelles Potenzial sehen. **BOM/ZABIB richtet sich an diese Schülerinnen und Schüler, die in Abschlussklassen allgemeiner Schulen, an Haupt- oder Berufsorientierungsstufen der Förderschulen unterrichtet werden.**

Das Projekt BOM/ZABIB soll diesen Schülerinnen und Schülern gezielt eine berufliche Orientierung mit begleiteter Praxiserfahrung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt ermöglichen, um Perspektiven zu ihrer Teilhabe am Arbeitsmarkt zu erschließen und auf den Übergang in das Arbeitsleben vorzubereiten. Die Zugangschancen auf den allgemeinen Arbeitsmarkt werden damit für die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler erhöht, mithin sollen sie dazu befähigt werden, möglichst selbst eine Entscheidung über ihren zukünftigen Berufsweg zu treffen.

Dafür hat das Hessische Kultusministerium (HKM) in Zusammenarbeit mit dem Hessischen Ministerium für Soziales und Integration (HMSI) und dem Landeswohlfahrtsverband (LWV) im Rahmen der **Bildungskettenvereinbarung mit der Initiative „Abschluss und Anschluss – Bildungsketten bis zum Ausbildungsabschluss“** eine Vereinbarung getroffen. Nach dieser soll jährlich bis zu 200 Schülerinnen und Schülern mit Behinderungen oder mit Anspruch auf sonderpädagogische Förderung in oben genannten Förderschwerpunkten die Möglichkeit eröffnet werden, auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt ein Betriebspraktikum zu absolvieren.

Bei der Praktikumsbegleitung werden die Lehrkräfte von externen Dienstleistern unterstützt und entlastet. Die externen Dienstleister sind der Integrationsfachdienst (IFD) und das Berufsbildungswerk Südhessen (BBW). Beide haben eine hohe Fachexpertise und kennen den Arbeitsmarkt gut. Sie helfen bei der Akquise eines Praktikumsplatzes, bereiten diesen gegebenenfalls vor und begleiten die Schülerinnen und Schüler während des Betriebspraktikums. Auf der Grundlage des Berufswegeplans (Anlage 1a), mit Beiblatt für den Förderschwerpunkt Hören (Anlage 1b) und für den Förderschwerpunkt Sehen (Anlage 1c) besprechen und evaluieren sie gemeinsam mit den Lehrkräften, der Schülerin oder dem Schüler und den Eltern das Betriebspraktikum in der Berufswegekonferenz II (BWK II, Anlage 2). Die Beraterinnen und Berater Rehabilitation (Reha-Beratung) der Agentur für Arbeit (AA) oder des Jobcenters nehmen gegebenenfalls an der Berufswegekonferenz II teil.

Die genauen Aufgaben von IFD und BBW, wie auch die der Lehrkräfte, sind in der zu verwendenden Kooperationsvereinbarung (Anlage 3) dargelegt. Zur Unterstützung und für die Hand der Lehrkräfte ist der gesamte Prozess in einem Ablaufplan festgehalten (Anlage 4).

Am Projekt BOM/ZABIB können Schülerinnen und Schüler teilnehmen, bei denen eine Schwerbehinderung vorliegt. Ist eine Schwerbehinderung förmlich (noch) nicht anerkannt oder ein Grad der Behinderung festgestellt, ist es zur Teilnahme am Projekt ausreichend, wenn einer der eingangs genannten Förderschwerpunkte vorliegt, und aufgrund der gezeigten bisherigen schulischen Entwicklung, Leistungen und Interessen die Wahrscheinlichkeit besteht, dass durch das Angebot des Projektes eine Teilnahme am Arbeitsleben auf dem ersten Arbeitsmarkt – und

somit außerhalb einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung – ermöglicht werden könnte. Insoweit wird im Sinne des § 151 Absatz 4 Sozialgesetzbuch – Neuntes Buch - (SGB IX) aufgrund des festgestellten Vorliegens eines Anspruchs auf sonderpädagogische Förderung eines der oben genannten sonderpädagogischen Förderschwerpunkte während der Zeit der Berufsorientierung eine Gleichstellung mit einem schwerbehinderten Menschen unterstellt.

Die Anmeldung der Schülerinnen und Schüler erfolgt mittels Formular (Anlage 5) über die Schulleitung an die Ansprechpersonen Berufs- und Studienorientierung bei den Staatlichen Schulämtern. Für die Einverständniserklärung zur Teilnahme und zur Datenverarbeitung ist die beigefügte Vorlage zu verwenden (Anlage 6). Das Betriebspraktikum wird mittels eines Selbst- und Fremdeinschätzungsbogens (Anlage 7) ausgewertet. Die Schülerinnen und Schüler erhalten eine Bescheinigung zur Teilnahme am Betriebspraktikum (Anlage 8) und zur Teilnahme am Projekt BOM/ZABIB (Anlage 9). Bevor personenbezogene Daten der Schülerin oder des Schülers übermittelt werden, muss die Vereinbarung gemäß Art. 26 Abs. 1 S. 1 Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) durch die Schule, den IFD oder BBW, welcher diese durch die die Schule vorgelegt bekommt, und den Praktikumsbetrieb, welcher diese durch den IFD oder BBW vorgelegt bekommt, unterschrieben sein (Anlage 10)

Das HKM verteilt jährlich die zur Verfügung stehenden Plätze auf die einzelnen Staatlichen Schulämter entsprechend ihrer Gesamtschülerzahl. Nicht benötigte Plätze eines Staatlichen Schulamtes werden nach Abstimmung mit anderen Staatlichen Schulämtern innerhalb des Schulamtsverbundes genutzt.

Schülerinnen und Schüler, die eine Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Sehen oder Hören in einem anderen Schulamtsbezirk als dem ihres Wohnsitzes besuchen und dort im Internat leben, können ihr Praktikum entweder am Wohnort der Eltern oder am Schulort absolvieren. Wird das Praktikum am Wohnort absolviert, ist der IFD des Wohnortes zuständig, bei Absolvierung am Schulort der IFD des Schulortes.

Die Schulen werden mit dem Erlass über die zu verwendenden Anlagen (Anlagen 1 bis 10) informiert. Dieser Erlass tritt am Tag nach der Bekanntgabe in Kraft.

Gleichzeitig tritt der Erlass ZABIB vom 16. Juli 2018 (ABI. S. 792) außer Kraft.

Anlagen

Anlage 1a	Berufswegeplan Hessen
Anlage 1b	Berufswegeplan mit Beiblatt Hören
Anlage 1c	Berufswegeplan mit Beiblatt Sehen
Anlage 2	Berufswegekonferenzen (BWK I und BWK II) – Ziele und Inhalte
Anlage 3	Kooperationsvereinbarung zwischen der Schule und dem IFD oder dem BBW
Anlage 4	Ablaufplan des Projekts BOM/ZABIB
Anlage 5	Anmeldung Betriebspraktikum Projekt BOM/ZABIB
Anlage 6	Einverständniserklärung zur Projektteilnahme und zur Datenverarbeitung
Anlage 7	Selbst- und Fremdeinschätzung zum Betriebspraktikum
Anlage 8	Teilnahmebescheinigung des Praktikumsbetriebes
Anlage 9	Teilnahmebescheinigung am Projekt BOM/ZABIB
Anlage 10	Vereinbarung zur Datenschutzgrundverordnung

Abschluss und Anschluss – Bildungsketten bis zum Ausbildungsabschluss

Erlass BOM/ZABIB: Berufswegeplan Hessen

Anlage 1 a

Berufswegeplan Hessen

Berufswegeplan erstmalig erstellt am: Klicken Sie hier, um ein Datum einzugeben.

Berufswegeplan fortgeschrieben am: Klicken Sie hier, um ein Datum einzugeben.

Persönliche Daten der Schülerin oder des Schülers	
Nachname: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	Vorname: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
Geburtsdatum: Klicken Sie hier, um ein Datum einzugeben.	Geburtsort: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
Staatsangehörigkeit: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	Aufenthaltstitel: Nur bei ausländischer Staatsangehörigkeit erforderlich. Bitte eine Kopie des Passes beifügen.
Einreise nach Deutschland: Klicken Sie hier, um ein Datum einzugeben.	
Geschlecht: <input type="checkbox"/> männlich <input type="checkbox"/> weiblich <input type="checkbox"/> divers	
Wohnhaft bei: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	
Adresse ist Jugendhilfeeinrichtung/Wohnheim? Ja: <input type="checkbox"/> Nein: <input type="checkbox"/>	
Straße, Nr.: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	
PLZ: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	Wohnort: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
Telefon: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	Mobil: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
Eltern mit Kontaktdaten: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	

Schulische Daten	
Zurzeit besuchte Schule: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	
Kontaktperson der Schule: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	Telefon: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
E-Mail: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	angestrebter Abschluss: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
Voraussichtliches Entlassungsjahr: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	Sonstige Hinweise: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Behindertenstatus	
GdB vorliegend?: Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt <input type="checkbox"/>	GdB: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
Bitte eine Kopie des SB-Bescheids beifügen.	
Merkzeichen: G <input type="checkbox"/> aG <input type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> RF <input type="checkbox"/> H <input type="checkbox"/> 1.KI <input type="checkbox"/> BI <input type="checkbox"/> GI <input type="checkbox"/>	
Gesundheitliche Einschränkungen: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	

Abschluss und Anschluss – Bildungsketten bis zum Ausbildungsabschluss

Erlass BOM/ZABIB: Berufswegeplan Hessen

Anlage 1 a

Kompetenzen der Schülerin oder des Schülers**1. Sprachliche Kompetenz****1.1. Kommunikation**

Die Schülerin oder der Schüler kann altersgemäß ohne wesentliche Einschränkungen sprechen?

 Ja Teilweise Nein

Die Schülerin oder der Schüler versteht Hinweise und Äußerungen?

 Ja Teilweise Nein**1.2. Kompetenz in Deutsch**

Die Schülerin oder der Schüler kann einfache kurze Sätze lesen?

 Ja Teilweise Nein

Die Schülerin oder der Schüler kann längere Texte lesen?

 Ja Teilweise Nein

Die Schülerin oder der Schüler kann sich mündlich ausdrücken?

 Ja Teilweise Nein

Die Schülerin oder der Schüler kann sich schriftlich ausdrücken?

 Ja Teilweise Nein**1.3. Kompetenz in sonstigen Sprachen**Die Schülerin oder der Schüler kann zudem in folgenden Sprachen kommunizieren: [Klicken Sie hier, um Text einzugeben.](#)Kommunikationsniveau: Lesen Sprechen VerstehenErgänzende Hinweise zur sprachlichen Kompetenz: [Klicken Sie hier, um Text einzugeben.](#)**2. Mathematische Kompetenz**

Die Schülerin oder der Schüler kann Mengen erfassen?

 im Zahlenraum bis 10 im Zahlenraum bis 100 im Zahlenraum über 100 Nein

Die Schülerin oder der Schüler rechnet in den Grundrechenarten?

 Alle Addition Subtraktion Multiplikation Division Nein

Die Schülerin oder der Schüler kann mit Maßeinheiten rechnen?

 Alle Längen Volumen Gewicht Flächen NeinErgänzende Hinweise zur mathematischen Kompetenz: [Klicken Sie hier, um Text einzugeben.](#)**3. Lebenspraktische Kompetenz****3.1. Mobilität**

Die Schülerin oder der Schüler nutzt die öffentlichen Verkehrsmittel, einen Fahrdienst oder Sonstiges?

 ÖPNV Fahrdienst Sonstiges: [Klicken Sie hier, um Text einzugeben.](#)

Abschluss und Anschluss – Bildungsketten bis zum Ausbildungsabschluss

Erlass BOM/ZABIB: Berufswegeplan Hessen

Anlage 1 a

<p>Die Schülerin oder der Schüler kann Fahrpläne lesen?</p> <p><input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p>
<p>Die Schülerin oder der Schüler kann auf Unvorhergesehenes (z. B. Zugausfall) angemessen reagieren?</p> <p><input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unklar</p> <p><input type="checkbox"/> Zusätzliche Hinweise: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.</p>
<p>3.2. Kompensatorische Hilfen</p>
<p>Die Schülerin oder der Schüler kann um Hilfe fragen?</p> <p><input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unklar</p> <p><input type="checkbox"/> Zusätzliche Hinweise: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.</p>
<p>Die Schülerin oder der Schüler kann selbstständig telefonieren?</p> <p><input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unklar</p> <p><input type="checkbox"/> Zusätzliche Hinweise: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.</p>
<p>Die Schülerin oder der Schüler hat ein eigenes Smartphone?</p> <p><input type="checkbox"/> Ja Mobilfunknummer: Klicken Sie hier, um Text einzugeben. <input type="checkbox"/> Nein</p>
<p>Die Schülerin oder der Schüler kann das Datum lesen?</p> <p><input type="checkbox"/> Analog und digital <input type="checkbox"/> Digital <input type="checkbox"/> Analog <input type="checkbox"/> Nein</p>
<p>Die Schülerin oder der Schüler kann die Uhrzeit lesen?</p> <p><input type="checkbox"/> Analog und digital <input type="checkbox"/> Digital <input type="checkbox"/> Analog <input type="checkbox"/> Nein</p>
<p>3.3. Umgang mit Geld</p>
<p>Die Schülerin oder der Schüler kann selbstständig mit Geld einkaufen?</p> <p><input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unklar</p> <p><input type="checkbox"/> Zusätzliche Hinweise: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.</p>
<p>Ergänzende Hinweise zur lebenspraktischen Kompetenz: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.</p>
<p>4. Arbeitsmarktrelevante Schlüsselqualifikationen</p>
<p>4.1. Motivation/Antrieb</p>
<p>Die Schülerin oder der Schüler äußert eigene Motivation auf dem 1. Arbeitsmarkt arbeiten zu wollen:</p> <p><input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Teilweise <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Zusätzliche Hinweise: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.</p>
<p>Die Schülerin oder der Schüler äußert den Wunsch, ein Praktikum auf dem 1. Arbeitsmarkt zu absolvieren:</p> <p><input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Teilweise <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Zusätzliche Hinweise: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.</p>
<p>Die Schülerin oder der Schüler zeigt Interesse an verschiedenen Berufsfeldern:</p> <p><input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Teilweise <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Zusätzliche Hinweise: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.</p>
<p>4.2. Arbeitsverhalten/Arbeitstugenden</p>
<p>Die Schülerin oder der Schüler achtet auf Ordnung und Sauberkeit am Arbeitsplatz:</p> <p><input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Teilweise <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Zusätzliche Hinweise: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.</p>

Abschluss und Anschluss – Bildungsketten bis zum Ausbildungsabschluss

Erlass BOM/ZABIB: Berufswegeplan Hessen

Anlage 1 a

<p>Die Schülerin oder der Schüler kann sich über einen vereinbarten Zeitraum auf seine Arbeit konzentrieren:</p> <p><input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Teilweise <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Zusätzliche Hinweise: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.</p>
<p>Die Schülerin oder der Schüler kann Arbeitsanweisungen eigenständig erfassen und zeitnah umsetzen:</p> <p><input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Teilweise <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Zusätzliche Hinweise: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.</p>
<p>Die Schülerin oder der Schüler geht sorgsam mit Arbeitsmaterialien und Werkzeugen um:</p> <p><input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Teilweise <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Zusätzliche Hinweise: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.</p>
<p>Die Schülerin oder der Schüler kommt pünktlich zu vereinbarten Terminen:</p> <p><input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Teilweise <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Zusätzliche Hinweise: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.</p>
<p>Die Schülerin oder der Schüler hat keine nennenswerten Fehlzeiten in der Schule:</p> <p><input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Teilweise <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Zusätzliche Hinweise: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.</p>
<p>Die Schülerin oder der Schüler hält Zeiten ein (Pausenzeiten, Unterrichtsbeginn etc.):</p> <p><input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Teilweise <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Zusätzliche Hinweise: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.</p>
<p>Die Schülerin oder der Schüler akzeptiert die Rolle der oder des Vorgesetzten:</p> <p><input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Teilweise <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Zusätzliche Hinweise: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.</p>
<p>Die Schülerin oder der Schüler kann neue Aufgaben selbstständig nach kurzer Übung ausführen:</p> <p><input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Teilweise <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Zusätzliche Hinweise: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.</p>
<p>Die Schülerin oder der Schüler kann einfache Arbeitsanweisungen selbstständig umsetzen:</p> <p><input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Teilweise <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Zusätzliche Hinweise: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.</p>
<p>Die Schülerin oder der Schüler erkennt eigenständig zu erledigende Aufgaben:</p> <p><input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Teilweise <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Zusätzliche Hinweise: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.</p>
<p>Die Schülerin oder der Schüler erledigt auftragene Arbeiten zuverlässig:</p> <p><input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Teilweise <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Zusätzliche Hinweise: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.</p>
<p>Die Schülerin oder der Schüler kann einmal Gelerntes wiederholen / Merkfähigkeit:</p> <p><input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Teilweise <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Zusätzliche Hinweise: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.</p>
<p>Die Schülerin oder der Schüler kann notwendigen Unterstützungsbedarf annehmen/ mit diesem umgehen:</p> <p><input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Teilweise <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Zusätzliche Hinweise: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.</p>
<p>4.3. Belastbarkeit und Arbeitsergebnis</p>
<p>Die Schülerin oder der Schüler ist für die ihr oder ihm übertragenen Aufgaben ausreichend belastbar:</p> <p>Körperlich: <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Teilweise <input type="checkbox"/> Nein</p>

Abschluss und Anschluss – Bildungsketten bis zum Ausbildungsabschluss

Erlass BOM/ZABIB: Berufswegeplan Hessen

Anlage 1 a

Psychisch: <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Teilweise <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Zusätzliche Hinweise: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
Die Schülerin oder der Schüler kann grundsätzlich mit Stresssituationen umgehen: <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Teilweise <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Zusätzliche Hinweise: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
Die Arbeit der Schülerin oder des Schülers entspricht der geforderten Qualität: <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Teilweise <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Zusätzliche Hinweise: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
4.4. Allgemeines Sozialverhalten
Die Schülerin oder der Schüler zeigt ein angemessenes Sozialverhalten: <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Teilweise <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Zusätzliche Hinweise: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
Die Schülerin oder der Schüler ist pünktlich und zuverlässig: <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Teilweise <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Zusätzliche Hinweise: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
Die Schülerin oder der Schüler kann im Team arbeiten: <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Teilweise <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Zusätzliche Hinweise: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
Ergänzende Hinweise zur sozialen Kompetenz: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

5. Berufliche und persönliche Interessen und Fertigkeiten**5.1. In der Schule**

Die Schülerin oder der Schüler zeigt folgende praktische Interessen und Fertigkeiten:
Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

5.2. In der Freizeit

Die Schülerin oder der Schüler zeigt folgende praktische Interessen und Fertigkeiten:
Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

5.3. Berufliche Praxis

Die Schülerin oder der Schüler zeigt folgende berufliche Interessen und Fertigkeiten:
Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Abschluss und Anschluss – Bildungsketten bis zum Ausbildungsabschluss

Erlass BOM/ZABIB: Berufswegeplan Hessen

Anlage 1 a

Praxiserfahrungen aus dem ersten Praktikum**-auszufüllen von der Lehrkraft-****Einrichtung / Praktikumsstelle:**

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Zeitraum: Von Klicken Sie hier, um ein Datum einzugeben. bis Klicken Sie hier, um ein Datum einzugeben.**Erläuterungen (Arbeitsfelder/Tätigkeiten):**

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Rückmeldung zu erworbenen Kompetenzen in diesem Arbeits-/Tätigkeitsfeld:

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Rückmeldung der Praktikumsstelle zum Entwicklungspotenzial der Schülerin oder des Schülers:

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Grundsätzliche Einschätzung der Praktikumsstelle zu arbeitsmarktrelevanten Fähigkeiten:

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Daraus folgten weitere Schritte:

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Empfehlung für die BWK I:

- Praktikum in anderem Berufs-/Tätigkeitsfeld (welches): Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
- Praktikum im gleichen Berufsfeld, aber anderem Betrieb: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
- Praktikum in WfbM: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Ergebnisse der BWK I: Klicken Sie hier, um ein Datum einzugeben.
Das Betriebspraktikum wird in folgendem Tätigkeitsfeld empfohlen:

Abschluss und Anschluss – Bildungsketten bis zum Ausbildungsabschluss

Erlass BOM/ZABIB: Berufswegeplan Hessen

Anlage 1 a

Praxiserfahrung Betriebspraktikum**-auszufüllen von der Lehrkraft in Kooperation mit Integrationsfachdienst-****Betrieb:** Klicken Sie hier, um Text einzugeben.**Zeitraum:** Von Klicken Sie hier, um ein Datum einzugeben. bis Klicken Sie hier, um ein Datum einzugeben.**Erläuterungen (Arbeitsfelder/Tätigkeiten):**

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Rückmeldung zu Kompetenzen in diesem Tätigkeitsfeld:

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Rückmeldung des Betriebes zum Entwicklungspotenzial:

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Grundsätzliche Einschätzung des Betriebes zu arbeitsmarktrelevanten Fähigkeiten:

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Empfehlungen für die BWK II: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

- Teilnahmebescheinigung aus dem Betriebspraktikum liegt vor
- Übergang in ein Ausbildungsverhältnis auf dem ersten Arbeitsmarkt erscheint möglich: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
- Übergang in Maßnahmen der Bundesagentur für Arbeit (z.B. innerbetriebliche Qualifizierung im Rahmen der Unterstützten Beschäftigung): Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
- Ein weiteres Praktikum in einem anderem Berufs-/Tätigkeitsfeld ist sinnvoll (Welches?): Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
- Übergang in den Berufsbildungsbereich der WfbM: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
- Flankierende schulische Fördermaßnahmen: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Achtung: Folgende Bemerkungen sind erst nach der BWK II zu ergänzen:

Absprachen in der BWK II: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Entscheidung/en der Reha-Beratung: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Abschluss und Anschluss – Bildungsketten bis zum Ausbildungsabschluss

Erlass BOM/ZABIB: Berufswegeplan Hessen

Anlage 1 a

 Ergebnisse der **BWK II**: Klicken Sie hier, um ein Datum einzugeben.**Tätigkeitsfeld des Betriebspraktikums:** Klicken Sie hier, um Text einzugeben.**Begleitung** erfolgte durch: IFD/BBW:

Name des Integrationsfachdienstes / Berufsbildungswerkes (Dropdown Menü)

Aktualisierung des Berufswegeplans nach dem Betriebspraktikum in folgenden Bereichen:

-
- Persönliche Daten
-
- Vorschlag Teilhabeziel
-
- Sprachliche Kompetenz
-
-
- Mathematische Kompetenz
-
- Lebenspraktische Kompetenz
-
-
- Arbeitsmarktrelevante Schlüsselqualifikationen
-
- Interessen und Fertigkeiten

 Schulische Maßnahme wählen (Dropdown-Menü): **Berufliche Maßnahmen wählen (Dropdown-Menü):** **Ausbildungsmöglichkeit wählen (Dropdown-Menü):****Vorschlag Teilhabeziel vor BWK II** (Schule und IFD/BBW) **Übergang in allgemeinen Arbeitsmarkt** **Übergang WfbM****Entscheidung Teilhabeziel in der BWK II** **Übergang in allgemeinen Arbeitsmarkt** **Übergang WfbM**

Abschluss und Anschluss – Bildungsketten bis zum Ausbildungsabschluss

Erlass BOM/ZABIB: Berufswegeplan Hessen mit Beiblatt Hören

Anlage 1 b

Berufswegeplan Hessen

Berufswegeplan erstmalig erstellt am: Klicken Sie hier, um ein Datum einzugeben.

Berufswegeplan fortgeschrieben am: Klicken Sie hier, um ein Datum einzugeben.

Persönliche Daten der Schülerin oder des Schülers	
Nachname: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	Vorname: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
Geburtsdatum: Klicken Sie hier, um ein Datum einzugeben.	Geburtsort: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
Staatsangehörigkeit: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	Aufenthaltstitel: Nur bei ausländischer Staatsangehörigkeit erforderlich. Bitte eine Kopie des Passes beifügen.
Einreise nach Deutschland: Klicken Sie hier, um ein Datum einzugeben.	
Geschlecht: <input type="checkbox"/> männlich <input type="checkbox"/> weiblich <input type="checkbox"/> divers	
Wohnhaft bei: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	
Adresse ist Jugendhilfeeinrichtung/Wohnheim? Ja: <input type="checkbox"/> Nein: <input type="checkbox"/>	
Straße, Nr.: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	
PLZ: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	Wohnort: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
Telefon: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	Mobil: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
Eltern mit Kontaktdaten: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	

Schulische Daten	
Zurzeit besuchte Schule: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	
Kontaktperson der Schule: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	Telefon: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
E-Mail: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	angestrebter Abschluss: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
Voraussichtliches Entlassungsjahr: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	Sonstige Hinweise: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Behindertenstatus	
GdB vorliegend?: Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt <input type="checkbox"/>	GdB: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
Bitte eine Kopie des SB-Bescheids beifügen.	
Merkzeichen: G <input type="checkbox"/> aG <input type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> RF <input type="checkbox"/> H <input type="checkbox"/> 1.KI <input type="checkbox"/> BI <input type="checkbox"/> GI <input type="checkbox"/>	
Gesundheitliche Einschränkungen: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	

Abschluss und Anschluss – Bildungsketten bis zum Ausbildungsabschluss

Erlass BOM/ZABIB: Berufswegeplan Hessen mit Beiblatt Hören

Anlage 1 b

Kompetenzen der Schülerin oder des Schülers**1. Sprachliche Kompetenz****1.1. Kommunikation**

Die Schülerin oder der Schüler kann altersgemäß ohne wesentliche Einschränkungen sprechen?

 Ja Teilweise Nein

Die Schülerin oder der Schüler versteht Hinweise und Äußerungen?

 Ja Teilweise Nein**1.2. Kompetenz in Deutsch**

Die Schülerin oder der Schüler kann einfache kurze Sätze lesen?

 Ja Teilweise Nein

Die Schülerin oder der Schüler kann längere Texte lesen?

 Ja Teilweise Nein

Die Schülerin oder der Schüler kann sich mündlich ausdrücken?

 Ja Teilweise Nein

Die Schülerin oder der Schüler kann sich schriftlich ausdrücken?

 Ja Teilweise Nein**1.3. Kompetenz in sonstigen Sprachen**

Die Schülerin oder der Schüler kann zudem in folgenden Sprachen kommunizieren: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Kommunikationsniveau: Lesen Sprechen Verstehen

Ergänzende Hinweise zur sprachlichen Kompetenz: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

2. Mathematische Kompetenz

Die Schülerin oder der Schüler kann Mengen erfassen?

 im Zahlenraum bis 10 im Zahlenraum bis 100 im Zahlenraum über 100 Nein

Die Schülerin oder der Schüler rechnet in den Grundrechenarten?

 Alle Addition Subtraktion Multiplikation Division Nein

Die Schülerin oder der Schüler kann mit Maßeinheiten rechnen?

 Alle Längen Volumen Gewicht Flächen Nein

Ergänzende Hinweise zur mathematischen Kompetenz: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

3. Lebenspraktische Kompetenz**3.1. Mobilität**

Die Schülerin oder der Schüler nutzt die öffentlichen Verkehrsmittel, einen Fahrdienst oder Sonstiges?

 ÖPNV Fahrdienst Sonstiges: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Abschluss und Anschluss – Bildungsketten bis zum Ausbildungsabschluss

Erlass BOM/ZABIB: Berufswegeplan Hessen mit Beiblatt Hören

Anlage 1 b

<p>Die Schülerin oder der Schüler kann Fahrpläne lesen?</p> <p><input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p>
<p>Die Schülerin oder der Schüler kann auf Unvorhergesehenes (z. B. Zugausfall) angemessen reagieren?</p> <p><input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unklar</p> <p><input type="checkbox"/> Zusätzliche Hinweise: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.</p>
<p>3.2. Kompensatorische Hilfen</p>
<p>Die Schülerin oder der Schüler kann um Hilfe fragen?</p> <p><input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unklar</p> <p><input type="checkbox"/> Zusätzliche Hinweise: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.</p>
<p>Die Schülerin oder der Schüler kann selbstständig telefonieren?</p> <p><input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unklar <input type="checkbox"/> Zusätzliche Hinweise: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.</p>
<p>Die Schülerin oder der Schüler hat ein eigenes Smartphone?</p> <p><input type="checkbox"/> Ja Mobilfunknummer: Klicken Sie hier, um Text einzugeben. <input type="checkbox"/> Nein</p>
<p>Die Schülerin oder der Schüler kann das Datum lesen?</p> <p><input type="checkbox"/> Analog und digital <input type="checkbox"/> Digital <input type="checkbox"/> Analog <input type="checkbox"/> Nein</p>
<p>Die Schülerin oder der Schüler kann die Uhrzeit lesen?</p> <p><input type="checkbox"/> Analog und digital <input type="checkbox"/> Digital <input type="checkbox"/> Analog <input type="checkbox"/> Nein</p>
<p>3.3. Umgang mit Geld</p>
<p>Die Schülerin oder der Schüler kann selbstständig mit Geld einkaufen?</p> <p><input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unklar</p> <p><input type="checkbox"/> Zusätzliche Hinweise: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.</p>
<p>Ergänzende Hinweise zur lebenspraktischen Kompetenz: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.</p>
<p>4. Arbeitsmarktrelevante Schlüsselqualifikationen</p>
<p>4.1. Motivation/Antrieb</p>
<p>Die Schülerin oder der Schüler äußert eigene Motivation auf dem 1. Arbeitsmarkt arbeiten zu wollen:</p> <p><input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Teilweise <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Zusätzliche Hinweise: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.</p>
<p>Die Schülerin oder der Schüler äußert den Wunsch, ein Praktikum auf dem 1. Arbeitsmarkt zu absolvieren:</p> <p><input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Teilweise <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Zusätzliche Hinweise: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.</p>
<p>Die Schülerin oder der Schüler zeigt Interesse an verschiedenen Berufsfeldern:</p> <p><input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Teilweise <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Zusätzliche Hinweise: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.</p>
<p>4.2. Arbeitsverhalten/Arbeitstugenden</p>
<p>Die Schülerin oder der Schüler achtet auf Ordnung und Sauberkeit am Arbeitsplatz:</p> <p><input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Teilweise <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Zusätzliche Hinweise: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.</p>

Abschluss und Anschluss – Bildungsketten bis zum Ausbildungsabschluss

Erlass BOM/ZABIB: Berufswegeplan Hessen mit Beiblatt Hören

Anlage 1 b

<p>Die Schülerin oder der Schüler kann sich über einen vereinbarten Zeitraum auf seine Arbeit konzentrieren:</p> <p><input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Teilweise <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Zusätzliche Hinweise: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.</p>
<p>Die Schülerin oder der Schüler kann Arbeitsanweisungen eigenständig erfassen und zeitnah umsetzen:</p> <p><input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Teilweise <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Zusätzliche Hinweise: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.</p>
<p>Die Schülerin oder der Schüler geht sorgsam mit Arbeitsmaterialien und Werkzeugen um:</p> <p><input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Teilweise <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Zusätzliche Hinweise: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.</p>
<p>Die Schülerin oder der Schüler kommt pünktlich zu vereinbarten Terminen:</p> <p><input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Teilweise <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Zusätzliche Hinweise: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.</p>
<p>Die Schülerin oder der Schüler hat keine nennenswerten Fehlzeiten in der Schule:</p> <p><input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Teilweise <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Zusätzliche Hinweise: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.</p>
<p>Die Schülerin oder der Schüler hält Zeiten ein (Pausenzeiten, Unterrichtsbeginn etc.):</p> <p><input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Teilweise <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Zusätzliche Hinweise: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.</p>
<p>Die Schülerin oder der Schüler akzeptiert die Rolle der oder des Vorgesetzten:</p> <p><input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Teilweise <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Zusätzliche Hinweise: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.</p>
<p>Die Schülerin oder der Schüler kann neue Aufgaben selbstständig nach kurzer Übung ausführen:</p> <p><input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Teilweise <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Zusätzliche Hinweise: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.</p>
<p>Die Schülerin oder der Schüler kann einfache Arbeitsanweisungen selbstständig umsetzen:</p> <p><input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Teilweise <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Zusätzliche Hinweise: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.</p>
<p>Die Schülerin oder der Schüler erkennt eigenständig zu erledigende Aufgaben:</p> <p><input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Teilweise <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Zusätzliche Hinweise: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.</p>
<p>Die Schülerin oder der Schüler erledigt auftragene Arbeiten zuverlässig:</p> <p><input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Teilweise <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Zusätzliche Hinweise: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.</p>
<p>Die Schülerin oder der Schüler kann einmal Gelerntes wiederholen / Merkfähigkeit:</p> <p><input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Teilweise <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Zusätzliche Hinweise: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.</p>
<p>Die Schülerin oder der Schüler kann notwendigen Unterstützungsbedarf annehmen/ mit diesem umgehen:</p> <p><input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Teilweise <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Zusätzliche Hinweise: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.</p>
<p>4.3. Belastbarkeit und Arbeitsergebnis</p>
<p>Die Schülerin oder der Schüler ist für die ihr oder ihm übertragenen Aufgaben ausreichend belastbar:</p> <p>Körperlich: <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Teilweise <input type="checkbox"/> Nein</p>

Abschluss und Anschluss – Bildungsketten bis zum Ausbildungsabschluss

Erlass BOM/ZABIB: Berufswegeplan Hessen mit Beiblatt Hören

Anlage 1 b

Psychisch: <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Teilweise <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Zusätzliche Hinweise: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
Die Schülerin oder der Schüler kann grundsätzlich mit Stresssituationen umgehen: <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Teilweise <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Zusätzliche Hinweise: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
Die Arbeit der Schülerin oder des Schülers entspricht der geforderten Qualität: <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Teilweise <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Zusätzliche Hinweise: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
4.4. Allgemeines Sozialverhalten
Die Schülerin oder der Schüler zeigt ein angemessenes Sozialverhalten: <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Teilweise <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Zusätzliche Hinweise: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
Die Schülerin oder der Schüler ist pünktlich und zuverlässig: <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Teilweise <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Zusätzliche Hinweise: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
Die Schülerin oder der Schüler kann im Team arbeiten: <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Teilweise <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Zusätzliche Hinweise: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
Ergänzende Hinweise zur sozialen Kompetenz: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

5. Berufliche und persönliche Interessen und Fertigkeiten
5.1. In der Schule
Die Schülerin oder der Schüler zeigt folgende praktische Interessen und Fertigkeiten: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
5.2. In der Freizeit
Die Schülerin oder der Schüler zeigt folgende praktische Interessen und Fertigkeiten: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
5.3. Berufliche Praxis
Die Schülerin oder der Schüler zeigt folgende berufliche Interessen und Fertigkeiten: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Abschluss und Anschluss – Bildungsketten bis zum Ausbildungsabschluss

Erlass BOM/ZABIB: Berufswegeplan Hessen mit Beiblatt Hören

Anlage 1 b

Praxiserfahrungen aus dem ersten Praktikum**-auszufüllen von der Lehrkraft-****Einrichtung / Praktikumsstelle:**

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Zeitraum: Von Klicken Sie hier, um ein Datum einzugeben. bis Klicken Sie hier, um ein Datum einzugeben.**Erläuterungen (Arbeitsfelder/Tätigkeiten):**

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Rückmeldung zu erworbenen Kompetenzen in diesem Arbeits-/Tätigkeitsfeld:

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Rückmeldung der Praktikumsstelle zum Entwicklungspotenzial der Schülerin oder des Schülers:

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Grundsätzliche Einschätzung der Praktikumsstelle zu arbeitsmarktrelevanten Fähigkeiten:

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Daraus folgten weitere Schritte:

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Empfehlung für die BWK I:

- Praktikum in anderem Berufs-/Tätigkeitsfeld (welches): Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
- Praktikum im gleichen Berufsfeld, aber anderem Betrieb: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
- Praktikum in WfbM: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

- Ergebnisse der BWK I:** Klicken Sie hier, um ein Datum einzugeben.
Das Betriebspraktikum wird in folgendem Tätigkeitsfeld empfohlen:

Abschluss und Anschluss – Bildungsketten bis zum Ausbildungsabschluss

Erlass BOM/ZABIB: Berufswegeplan Hessen mit Beiblatt Hören

Anlage 1 b

Praxiserfahrung Betriebspraktikum**-auszufüllen von der Lehrkraft in Kooperation mit Integrationsfachdienst-****Betrieb:** Klicken Sie hier, um Text einzugeben.**Zeitraum:** Von Klicken Sie hier, um ein Datum einzugeben. bis Klicken Sie hier, um ein Datum einzugeben.**Erläuterungen (Arbeitsfelder/Tätigkeiten):**

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Rückmeldung zu Kompetenzen in diesem Tätigkeitsfeld:

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Rückmeldung des Betriebes zum Entwicklungspotenzial:

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Grundsätzliche Einschätzung des Betriebes zu arbeitsmarktrelevanten Fähigkeiten:

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Empfehlungen für die BWK II: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

- Teilnahmebescheinigung aus dem Betriebspraktikum liegt vor
- Übergang in ein Ausbildungsverhältnis auf dem ersten Arbeitsmarkt erscheint möglich: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
- Übergang in Maßnahmen der Bundesagentur für Arbeit (z.B. innerbetriebliche Qualifizierung im Rahmen der Unterstützten Beschäftigung): Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
- Ein weiteres Praktikum in einem anderem Berufs-/Tätigkeitsfeld ist sinnvoll (Welches?): Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
- Übergang in den Berufsbildungsbereich der WfbM: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
- Flankierende schulische Fördermaßnahmen: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Achtung: Folgende Bemerkungen sind erst nach der BWK II zu ergänzen:

Absprachen in der BWK II: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Entscheidung/en der Reha-Beratung: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

- Ergebnisse der **BWK II**: Klicken Sie hier, um ein Datum einzugeben.

Abschluss und Anschluss – Bildungsketten bis zum Ausbildungsabschluss

Erlass BOM/ZABIB: Berufswegeplan Hessen mit Beiblatt Hören

Anlage 1 b

Tätigkeitsfeld des Betriebspraktikums: [Klicken Sie hier, um Text einzugeben.](#)**Begleitung** erfolgte durch: IFD/BBW:

Name des Integrationsfachdienstes / Berufsbildungswerkes (Dropdown Menü)

Aktualisierung des Berufswegeplans nach dem Betriebspraktikum in folgenden Bereichen:

- Persönliche Daten Vorschlag Teilhabeziel Sprachliche Kompetenz
 Mathematische Kompetenz Lebenspraktische Kompetenz
 Arbeitsmarktrelevante Schlüsselqualifikationen Interessen und Fertigkeiten

 Schulische Maßnahme wählen (Dropdown-Menü): **Berufliche Maßnahmen wählen (Dropdown-Menü):** **Ausbildungsmöglichkeit wählen (Dropdown-Menü):****Vorschlag Teilhabeziel vor BWK II (Schule und IFD/BBW)** **Übergang in allgemeinen Arbeitsmarkt** **Übergang WfbM****Entscheidung Teilhabeziel in der BWK II** **Übergang in allgemeinen Arbeitsmarkt** **Übergang WfbM**

Abschluss und Anschluss – Bildungsketten bis zum Ausbildungsabschluss

Erlass BOM/ZABIB: Berufswegeplan Hessen mit Beiblatt Hören

Anlage 1 b

Beiblatt Förderschwerpunkt Hören

Name: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	Vorname: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	Geburtsdatum: Klicken oder tippen Sie, um ein Datum einzugeben.
--	---	--

Funktionale Einschränkung (Hörschädigung) / AVWS

Schwerhörigkeit oder Ertaubung

Beginn der Hörschädigung von Geburt an	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
	linkes Ohr	rechtes Ohr
nicht betroffen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
gering-/leichtgradig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
mittelgradig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
hochgradig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
gehörlos /taub	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
progredient	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
Schalleitungsschwerhörigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schallempfindungsschwerhörigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Auditive Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörung (AVWS)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Erläuterungen: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Hörvermögen / Hörschwelle

Audiogramm liegt bei

Audiogramm nicht vorhanden

Pädagogisch-audiologischer Bericht liegt bei

Mittlerer Hörverlust: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Hörverlust für Sprache: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Aufblähkurve: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Hören im Störgeräusch auffällig unauffällig

Zusätzliche Diagnosen

- Tinnitus Usher-Syndrom Hyperakusis
- Morbus Menière
- Sonstiges

Abschluss und Anschluss – Bildungsketten bis zum Ausbildungsabschluss

Erlass BOM/ZABIB: Berufswegeplan Hessen mit Beiblatt Hören

Anlage 1 b

Ergänzende Hinweise zum Hörvermögen: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.		
Vorhandene Versorgung mit hörtechnischer Ausstattung (Hilfsmittel)		
	linkes Ohr	rechtes Ohr
<input type="checkbox"/> CI (Cochlea Implantat)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Erläuterungen: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.		
<input type="checkbox"/> Hörgeräteversorgung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Erläuterungen: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.		
<input type="checkbox"/> Sonstiges (z.B. Übertragungsanlage)		
Erläuterungen: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.		
Ergänzungen zum Berufswegeplan Hessen – Kompetenzen		
Bildungsgang: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.		
Sprachliche Kompetenz lernzielgleich?		
<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Teilweise	<input type="checkbox"/> Nein
Mathematische Kompetenz lernzielgleich?		
<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Teilweise	<input type="checkbox"/> Nein
Auswirkungen der funktionalen Einschränkungen, Kommunikation und Spracherfahrung		
Visualität (Kann Lippen/Mimik lesen?)		
<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Teilweise	<input type="checkbox"/> Nein
Kombinationsfähigkeit (Nutzt Kombination aus Restgehör und „Hörtaktik“?)		
<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Teilweise	<input type="checkbox"/> Nein
Kann einfache schriftliche Anweisungen verstehen?		
<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Teilweise	<input type="checkbox"/> Nein
Kommunikation – Sprache (mündlich):		
Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.		
Wortschatz der deutschen Sprache (mündlich):		
Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.		
Kommunikation – Sprache (schriftlich):		
Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.		
Wortschatz der deutschen Sprache (schriftlich):		

Abschluss und Anschluss – Bildungsketten bis zum Ausbildungsabschluss

Erlass BOM/ZABIB: Berufswegeplan Hessen mit Beiblatt Hören

Anlage 1 b

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Hörstatus unter Nutzung vorhandener hörtechnischer Systeme

Bei hörgeschädigten Schülerinnen und Schülern

Kann Laute differenzieren

Ja Teilweise Nein

Kann Geräusche differenzieren

Ja Teilweise Nein

Versteht einzelne Wörter

Ja Teilweise Nein

Versteht einfache Sätze

Ja Teilweise Nein

Versteht vollständige Sätze

Ja Teilweise Nein

Versteht Arbeitsanweisungen

Ja Teilweise Nein

Versteht Sprache in ruhiger Umgebung

Ja Teilweise Nein

Versteht Sprache im Störschall

Ja Teilweise Nein

Kommunikations- und Interaktionsfähigkeit

Die Schülerin / der Schüler kann sich lautsprachlich verständlich mitteilen

Ja Teilweise Nein

Erläuterungen: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Die Schülerin / der Schüler kann sich lautsprachlich mit unterstützenden Gebärden mitteilen

Ja Teilweise Nein

Erläuterungen: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Die Schülerin / der Schüler kann sich gebärdensprachlich mitteilen

Ja Teilweise Nein

Erläuterungen: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Die Schülerin / der Schüler bevorzugt die Kommunikation mit

Lautsprache Deutsche Gebärdensprache

unter unterstützender Verwendung von

LBG Fingeralphabet

... Schriftsprache

Abschluss und Anschluss – Bildungsketten bis zum Ausbildungsabschluss

Erlass BOM/ZABIB: Berufswegeplan Hessen mit Beiblatt Hören

Anlage 1 b

Erläuterungen: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Unterstützungsbedarfe in (Berufs-)Schule und Betrieb**Schulischer Nachteilsausgleich (nach Maßgabe des § 7 der VOGSV):**

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Sonstiges: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Raumakustische Maßnahmen: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Hilfsmittel (allgemein):

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Übertragungsanlage (DAÜ): Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Individuelle Mikrofone (z.B. Roger Pen, Roger Select): Telefonverstärker:

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

PC-Videotelefonie/Tablet: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Lichtsignalanlage: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Personenrufanlage: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Telefonverstärker: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

PC-Videotelefonie/Tablet: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Einsatz von Gebärdensprachdolmetscherin/Gebärdensprachdolmetscher: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Einsatz von Schriftsprachdolmetscherin/Sprachdolmetscher: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Sonstiges: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Ergänzende Ausführungen zum bisherigen Gebärdendolmetschereinsatz

Anzahl der bisherigen Gebärden- und/oder Schriftsprachdolmetschereinsätze: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Anlass/Anlässe der bisherigen Gebärden- und/oder Schriftsprachdolmetschereinsätze: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Durchschnittlicher Umfang/Dauer der bisherigen Gebärden- und/oder Schriftsprachdolmetschereinsätze: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Die Schülerin/der Schüler benötigt am Arbeitsplatz (Empfehlung der Schule)

Arbeitsplatzausstattung: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Raumakustische Maßnahmen: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Hörtechnische Systeme (DAÜ, Mikrofone Konferenzausstattung): Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Abschluss und Anschluss – Bildungsketten bis zum Ausbildungsabschluss

Erlass BOM/ZABIB: Berufswegeplan Hessen mit Beiblatt Hören

Anlage 1 b

Telefonverstärker: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

PC mit Videotelefonie/Tablet: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Gebärdensprachdolmetscherin/Gebärdensprachdolmetscher (auch Online): Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Schriftsprachdolmetscherin/Schriftsprachdolmetscher (auch Online): Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Sonstiges: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Ergänzende Ausführungen bei empfohlenen Gebärden-/Schriftsprachdolmetschereinsatz:

Voraussichtliche Anzahl der im Praktikum benötigten Gebärden- und/oder Schriftsprachdolmetschereinsätze: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Anlass/Anlässe der Gebärden- und/oder Schriftsprachdolmetschereinsätze (z. B. Arbeitsplatzeinweisung, Zwischengespräch, Abschlussgespräch, Sonstiges): Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Voraussichtliche(r) durchschnittliche(r) Umfang/Dauer der Gebärden- und/oder Schriftsprachdolmetschereinsätze: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Warum ist aus Sicht der Schule ein Gebärdendolmetschereinsatz im Praktikum dringend zu empfehlen? Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Falls bislang keine Dolmetschereinsätze erfolgten: Welche Alternativen wurden bislang genutzt? Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Weitere Anmerkungen

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Abschluss und Anschluss – Bildungsketten bis zum Ausbildungsabschluss

Erlass BOM/ZABIB: Berufswegeplan Hessen mit Beiblatt Sehen

Anlage 1 c

Berufswegeplan Hessen

Berufswegeplan erstmalig erstellt am: Klicken Sie hier, um ein Datum einzugeben.

Berufswegeplan fortgeschrieben am: Klicken Sie hier, um ein Datum einzugeben.

Persönliche Daten der Schülerin oder des Schülers	
Nachname: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	Vorname: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
Geburtsdatum: Klicken Sie hier, um ein Datum einzugeben.	Geburtsort: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
Staatsangehörigkeit: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	Aufenthaltstitel: Nur bei ausländischer Staatsangehörigkeit erforderlich. Bitte eine Kopie des Passes beifügen.
Einreise nach Deutschland: Klicken Sie hier, um ein Datum einzugeben.	
Geschlecht: <input type="checkbox"/> männlich <input type="checkbox"/> weiblich <input type="checkbox"/> divers	
Wohnhaft bei: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	
Adresse ist Jugendhilfeeinrichtung/Wohnheim? Ja: <input type="checkbox"/> Nein: <input type="checkbox"/>	
Straße, Nr.: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	
PLZ: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	Wohnort: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
Telefon: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	Mobil: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
Eltern mit Kontaktdaten: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	

Schulische Daten	
Zurzeit besuchte Schule: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	
Kontaktperson der Schule: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	Telefon: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
E-Mail: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	angestrebter Abschluss: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
Voraussichtliches Entlassungsjahr: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	Sonstige Hinweise: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Behindertenstatus	
GdB vorliegend?: Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt <input type="checkbox"/>	GdB: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
Bitte eine Kopie des SB-Bescheids beifügen.	
Merkzeichen: G <input type="checkbox"/> aG <input type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> RF <input type="checkbox"/> H <input type="checkbox"/> 1.KI <input type="checkbox"/> BI <input type="checkbox"/> GI <input type="checkbox"/>	
Gesundheitliche Einschränkungen: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	

Abschluss und Anschluss – Bildungsketten bis zum Ausbildungsabschluss

Erlass BOM/ZABIB: Berufswegeplan Hessen mit Beiblatt Sehen

Anlage 1 c

Kompetenzen der Schülerin oder des Schülers**1. Sprachliche Kompetenz****1.1. Kommunikation**

Die Schülerin oder der Schüler kann altersgemäß ohne wesentliche Einschränkungen sprechen?

 Ja Teilweise Nein

Die Schülerin oder der Schüler versteht Hinweise und Äußerungen?

 Ja Teilweise Nein**1.2. Kompetenz in Deutsch**

Die Schülerin oder der Schüler kann einfache kurze Sätze lesen?

 Ja Teilweise Nein

Die Schülerin oder der Schüler kann längere Texte lesen?

 Ja Teilweise Nein

Die Schülerin oder der Schüler kann sich mündlich ausdrücken?

 Ja Teilweise Nein

Die Schülerin oder der Schüler kann sich schriftlich ausdrücken?

 Ja Teilweise Nein**1.3. Kompetenz in sonstigen Sprachen**

Die Schülerin oder der Schüler kann zudem in folgenden Sprachen kommunizieren: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Kommunikationsniveau: Lesen Sprechen Verstehen

Ergänzende Hinweise zur sprachlichen Kompetenz: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

2. Mathematische Kompetenz

Die Schülerin oder der Schüler kann Mengen erfassen?

 im Zahlenraum bis 10 im Zahlenraum bis 100 im Zahlenraum über 100 Nein

Die Schülerin oder der Schüler rechnet in den Grundrechenarten?

 Alle Addition Subtraktion Multiplikation Division Nein

Die Schülerin oder der Schüler kann mit Maßeinheiten rechnen?

 Alle Längen Volumen Gewicht Flächen Nein

Ergänzende Hinweise zur mathematischen Kompetenz: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

3. Lebenspraktische Kompetenz**3.1. Mobilität**

Die Schülerin oder der Schüler nutzt die öffentlichen Verkehrsmittel, einen Fahrdienst oder Sonstiges?

 ÖPNV Fahrdienst Sonstiges: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Abschluss und Anschluss – Bildungsketten bis zum Ausbildungsabschluss

Erlass BOM/ZABIB: Berufswegeplan Hessen mit Beiblatt Sehen

Anlage 1 c

<p>Die Schülerin oder der Schüler kann Fahrpläne lesen?</p> <p><input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p>
<p>Die Schülerin oder der Schüler kann auf Unvorhergesehenes (z. B. Zugausfall) angemessen reagieren?</p> <p><input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unklar</p> <p><input type="checkbox"/> Zusätzliche Hinweise: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.</p>
<p>3.2. Kompensatorische Hilfen</p>
<p>Die Schülerin oder der Schüler kann um Hilfe fragen?</p> <p><input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unklar</p> <p><input type="checkbox"/> Zusätzliche Hinweise: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.</p>
<p>Die Schülerin oder der Schüler kann selbstständig telefonieren?</p> <p><input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unklar <input type="checkbox"/> Zusätzliche Hinweise: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.</p>
<p>Die Schülerin oder der Schüler hat ein eigenes Smartphone?</p> <p><input type="checkbox"/> Ja Mobilfunknummer: Klicken Sie hier, um Text einzugeben. <input type="checkbox"/> Nein</p>
<p>Die Schülerin oder der Schüler kann das Datum lesen?</p> <p><input type="checkbox"/> Analog und digital <input type="checkbox"/> Digital <input type="checkbox"/> Analog <input type="checkbox"/> Nein</p>
<p>Die Schülerin oder der Schüler kann die Uhrzeit lesen?</p> <p><input type="checkbox"/> Analog und digital <input type="checkbox"/> Digital <input type="checkbox"/> Analog <input type="checkbox"/> Nein</p>
<p>3.3. Umgang mit Geld</p>
<p>Die Schülerin oder der Schüler kann selbstständig mit Geld einkaufen?</p> <p><input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unklar</p> <p><input type="checkbox"/> Zusätzliche Hinweise: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.</p>
<p>Ergänzende Hinweise zur lebenspraktischen Kompetenz: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.</p>
<p>4. Arbeitsmarktrelevante Schlüsselqualifikationen</p>
<p>4.1. Motivation/Antrieb</p>
<p>Die Schülerin oder der Schüler äußert eigene Motivation auf dem 1. Arbeitsmarkt arbeiten zu wollen:</p> <p><input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Teilweise <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Zusätzliche Hinweise: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.</p>
<p>Die Schülerin oder der Schüler äußert den Wunsch, ein Praktikum auf dem 1. Arbeitsmarkt zu absolvieren:</p> <p><input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Teilweise <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Zusätzliche Hinweise: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.</p>
<p>Die Schülerin oder der Schüler zeigt Interesse an verschiedenen Berufsfeldern:</p> <p><input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Teilweise <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Zusätzliche Hinweise: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.</p>
<p>4.2. Arbeitsverhalten/Arbeitstugenden</p>
<p>Die Schülerin oder der Schüler achtet auf Ordnung und Sauberkeit am Arbeitsplatz:</p> <p><input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Teilweise <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Zusätzliche Hinweise: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.</p>

Abschluss und Anschluss – Bildungsketten bis zum Ausbildungsabschluss

Erlass BOM/ZABIB: Berufswegeplan Hessen mit Beiblatt Sehen

Anlage 1 c

<p>Die Schülerin oder der Schüler kann sich über einen vereinbarten Zeitraum auf seine Arbeit konzentrieren:</p> <p><input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Teilweise <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Zusätzliche Hinweise: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.</p>
<p>Die Schülerin oder der Schüler kann Arbeitsanweisungen eigenständig erfassen und zeitnah umsetzen:</p> <p><input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Teilweise <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Zusätzliche Hinweise: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.</p>
<p>Die Schülerin oder der Schüler geht sorgsam mit Arbeitsmaterialien und Werkzeugen um:</p> <p><input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Teilweise <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Zusätzliche Hinweise: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.</p>
<p>Die Schülerin oder der Schüler kommt pünktlich zu vereinbarten Terminen:</p> <p><input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Teilweise <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Zusätzliche Hinweise: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.</p>
<p>Die Schülerin oder der Schüler hat keine nennenswerten Fehlzeiten in der Schule:</p> <p><input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Teilweise <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Zusätzliche Hinweise: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.</p>
<p>Die Schülerin oder der Schüler hält Zeiten ein (Pausenzeiten, Unterrichtsbeginn etc.):</p> <p><input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Teilweise <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Zusätzliche Hinweise: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.</p>
<p>Die Schülerin oder der Schüler akzeptiert die Rolle der oder des Vorgesetzten:</p> <p><input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Teilweise <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Zusätzliche Hinweise: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.</p>
<p>Die Schülerin oder der Schüler kann neue Aufgaben selbstständig nach kurzer Übung ausführen:</p> <p><input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Teilweise <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Zusätzliche Hinweise: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.</p>
<p>Die Schülerin oder der Schüler kann einfache Arbeitsanweisungen selbstständig umsetzen:</p> <p><input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Teilweise <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Zusätzliche Hinweise: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.</p>
<p>Die Schülerin oder der Schüler erkennt eigenständig zu erledigende Aufgaben:</p> <p><input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Teilweise <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Zusätzliche Hinweise: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.</p>
<p>Die Schülerin oder der Schüler erledigt aufgetragene Arbeiten zuverlässig:</p> <p><input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Teilweise <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Zusätzliche Hinweise: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.</p>
<p>Die Schülerin oder der Schüler kann einmal Gelerntes wiederholen / Merkfähigkeit:</p> <p><input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Teilweise <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Zusätzliche Hinweise: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.</p>
<p>Die Schülerin oder der Schüler kann notwendigen Unterstützungsbedarf annehmen/ mit diesem umgehen:</p> <p><input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Teilweise <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Zusätzliche Hinweise: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.</p>
<p>4.3. Belastbarkeit und Arbeitsergebnis</p>
<p>Die Schülerin oder der Schüler ist für die ihr oder ihm übertragenen Aufgaben ausreichend belastbar:</p> <p>Körperlich: <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Teilweise <input type="checkbox"/> Nein</p>

Abschluss und Anschluss – Bildungsketten bis zum Ausbildungsabschluss

Erlass BOM/ZABIB: Berufswegeplan Hessen mit Beiblatt Sehen

Anlage 1 c

<p>Psychisch: <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Teilweise <input type="checkbox"/> Nein</p> <p><input type="checkbox"/> Zusätzliche Hinweise: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.</p>
<p>Die Schülerin oder der Schüler kann grundsätzlich mit Stresssituationen umgehen:</p> <p><input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Teilweise <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Zusätzliche Hinweise: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.</p>
<p>Die Arbeit der Schülerin oder des Schülers entspricht der geforderten Qualität:</p> <p><input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Teilweise <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Zusätzliche Hinweise: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.</p>
<p>4.4. Allgemeines Sozialverhalten</p>
<p>Die Schülerin oder der Schüler zeigt ein angemessenes Sozialverhalten:</p> <p><input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Teilweise <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Zusätzliche Hinweise: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.</p>
<p>Die Schülerin oder der Schüler ist pünktlich und zuverlässig:</p> <p><input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Teilweise <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Zusätzliche Hinweise: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.</p>
<p>Die Schülerin oder der Schüler kann im Team arbeiten:</p> <p><input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Teilweise <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Zusätzliche Hinweise: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.</p>
<p>Ergänzende Hinweise zur sozialen Kompetenz: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.</p>

<p>5. Berufliche und persönliche Interessen und Fertigkeiten</p>

<p>5.1. In der Schule</p>

<p>Die Schülerin oder der Schüler zeigt folgende praktische Interessen und Fertigkeiten: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.</p>

<p>5.2. In der Freizeit</p>

<p>Die Schülerin oder der Schüler zeigt folgende praktische Interessen und Fertigkeiten: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.</p>

<p>5.3. Berufliche Praxis</p>

<p>Die Schülerin oder der Schüler zeigt folgende berufliche Interessen und Fertigkeiten: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.</p>

Abschluss und Anschluss – Bildungsketten bis zum Ausbildungsabschluss

Erlass BOM/ZABIB: Berufswegeplan Hessen mit Beiblatt Sehen

Anlage 1 c

Praxiserfahrungen aus dem ersten Praktikum**-auszufüllen von der Lehrkraft-****Einrichtung / Praktikumsstelle:**

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Zeitraum: Von Klicken Sie hier, um ein Datum einzugeben. bis Klicken Sie hier, um ein Datum einzugeben.**Erläuterungen (Arbeitsfelder/Tätigkeiten):**

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Rückmeldung zu erworbenen Kompetenzen in diesem Arbeits-/Tätigkeitsfeld:

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Rückmeldung der Praktikumsstelle zum Entwicklungspotenzial der Schülerin oder des Schülers:

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Grundsätzliche Einschätzung der Praktikumsstelle zu arbeitsmarktrelevanten Fähigkeiten:

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Daraus folgten weitere Schritte:

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Empfehlung für die BWK I:

- Praktikum in anderem Berufs-/Tätigkeitsfeld (welches): Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
- Praktikum im gleichen Berufsfeld, aber anderem Betrieb: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
- Praktikum in WfbM: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Ergebnisse der BWK I: Klicken Sie hier, um ein Datum einzugeben.
Das Betriebspraktikum wird in folgendem Tätigkeitsfeld empfohlen:

Abschluss und Anschluss – Bildungsketten bis zum Ausbildungsabschluss

Erlass BOM/ZABIB: Berufswegeplan Hessen mit Beiblatt Sehen

Anlage 1 c

Praxiserfahrung Betriebspraktikum**-auszufüllen von der Lehrkraft in Kooperation mit Integrationsfachdienst-****Betrieb:** Klicken Sie hier, um Text einzugeben.**Zeitraum:** Von Klicken Sie hier, um ein Datum einzugeben. bis Klicken Sie hier, um ein Datum einzugeben.**Erläuterungen (Arbeitsfelder/Tätigkeiten):**

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Rückmeldung zu Kompetenzen in diesem Tätigkeitsfeld:

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Rückmeldung des Betriebes zum Entwicklungspotenzial:

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Grundsätzliche Einschätzung des Betriebes zu arbeitsmarktrelevanten Fähigkeiten:

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Empfehlungen für die BWK II: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

- Teilnahmebescheinigung aus dem Betriebspraktikum liegt vor
- Übergang in ein Ausbildungsverhältnis auf dem ersten Arbeitsmarkt erscheint möglich: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
- Übergang in Maßnahmen der Bundesagentur für Arbeit (z.B. innerbetriebliche Qualifizierung im Rahmen der Unterstützten Beschäftigung): Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
- Ein weiteres Praktikum in einem anderem Berufs-/Tätigkeitsfeld ist sinnvoll (Welches?): Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
- Übergang in den Berufsbildungsbereich der WfbM: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
- Flankierende schulische Fördermaßnahmen: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Achtung: Folgende Bemerkungen sind erst nach der BWK II zu ergänzen:

Absprachen in der BWK II: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Entscheidung/en der Reha-Beratung: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

 Ergebnisse der **BWK II**: Klicken Sie hier, um ein Datum einzugeben.

Abschluss und Anschluss – Bildungsketten bis zum Ausbildungsabschluss

Erlass BOM/ZABIB: Berufswegeplan Hessen mit Beiblatt Sehen

Anlage 1 c

Tätigkeitsfeld des Betriebspraktikums: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.**Begleitung** erfolgte durch: IFD/BBW:

Name des Integrationsfachdienstes / Berufsbildungswerkes (Dropdown Menü)

Aktualisierung des Berufswegeplans nach dem Betriebspraktikum in folgenden Bereichen:

- Persönliche Daten Vorschlag Teilhabeziel Sprachliche Kompetenz
 Mathematische Kompetenz Lebenspraktische Kompetenz
 Arbeitsmarktrelevante Schlüsselqualifikationen Interessen und Fertigkeiten

 Schulische Maßnahme wählen (Dropdown-Menü): **Berufliche Maßnahmen wählen (Dropdown-Menü):** **Ausbildungsmöglichkeit wählen (Dropdown-Menü):****Vorschlag Teilhabeziel vor BWK II (Schule und IFD/BBW)** **Übergang in allgemeinen Arbeitsmarkt** **Übergang WfbM****Entscheidung Teilhabeziel in der BWK II** **Übergang in allgemeinen Arbeitsmarkt** **Übergang WfbM**

Abschluss und Anschluss – Bildungsketten bis zum Ausbildungsabschluss

Erlass BOM/ZABIB: Berufswegeplan Hessen mit Beiblatt Sehen

Anlage 1 c

Beiblatt Förderschwerpunkt Sehen

Name: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	Vorname: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	Geburtsdatum: Klicken oder tippen Sie, um ein Datum einzugeben.
--	---	--

Funktionale Einschränkung (Schädigung)/Sehbehinderung
<input type="checkbox"/> blind <input type="checkbox"/> geburtsblind <input type="checkbox"/> späterblindet <input type="checkbox"/> hochgradig sehbehindert <input type="checkbox"/> progredient <input type="checkbox"/> sehbehindert
Sehvermögen / Visus
Ferne RA: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. LA: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. beidäugig: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Nähe RA: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. LA: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. beidäugig: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Gesichtsfeldeinschränkungen?
<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Schülerin/Schüler kann sich schriftlich ausdrücken?
<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Teilweise <input type="checkbox"/> Nein
Zusätzliche Diagnosen
<input type="checkbox"/> Blendempfindlichkeit <input type="checkbox"/> Doppelbilder <input type="checkbox"/> gestörtes Farbsehen <input type="checkbox"/> Dämmerungssehen herabgesetzt <input type="checkbox"/> räumliches Sehen eingeschränkt <input type="checkbox"/> Nachtblindheit <input type="checkbox"/> gestörte Fixation <input type="checkbox"/> Kontrastsehen herabgesetzt <input type="checkbox"/> CVI (Einschränkungen der visuellen Wahrnehmungsverarbeitung)
Ergänzende Hinweise zum Sehvermögen: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Auswirkungen der funktionalen Einschränkungen
Orientierung und Mobilität:
Im BWP unter Punkt 3.1 näher erläutern (z.B. Raumorientierung, Bewältigung / Erschließung bekannter bzw. unbekannter Strecken)
Kommunikation – nonverbale Kommunikation:
Im BWP unter Punkt 1 näher erläutern (ergänzende Hinweise zu Einsatz von Mimik, Gestik, und Blickkontakt)

Kompetenzen im Bereich Lesen und Schreiben
Bei blinden Schülerinnen oder Schülern
Kann Punkschrift flüssig lesen
<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Kann am PC flüssig schreiben (10 Finger-System)
<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein

Abschluss und Anschluss – Bildungsketten bis zum Ausbildungsabschluss

Erlass BOM/ZABIB: Berufswegeplan Hessen mit Beiblatt Sehen

Anlage 1 c

Kann mit der Punktschrift flüssig schreiben – Vollschrift / Kurzschrift <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Kann taktile Informationen aus Gegenständen und Symbolen entnehmen und deuten <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Beherrscht Tast- und Orientierungsstrategien <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Beherrscht blindenspezifische Markierungstechniken <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Kann verbalisierte Tafel- und Schaubilder erfassen <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Bei sehbehinderten Schülerinnen oder Schülern
Hat eine leserliche Handschrift <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Kann handschriftliche Texte lesen <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Kann in der Ferne lesen (Tafel, Plakate, Schilder) <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Kann am PC flüssig schreiben (beherrscht das 10-Finger-System) <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Kann Schwarzschrift flüssig lesen <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Beherrscht Blindentechnik <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Unterstützungsbedarfe in (Berufs-)Schule und Betrieb
Schulischer Nachteilsausgleich (nach Maßgabe des § 7 der VOGSV): Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. Angepasste Arbeitsmaterialien/-blätter: <input type="checkbox"/> Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. Vergrößerung: <input type="checkbox"/> Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. Schriftgröße: <input type="checkbox"/> Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. Zeilenabstand: <input type="checkbox"/> Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. Kontraste: <input type="checkbox"/> Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. Informationsreduktion: <input type="checkbox"/> Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. Sonstiges: <input type="checkbox"/> Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Hilfsmittel: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Abschluss und Anschluss – Bildungsketten bis zum Ausbildungsabschluss

Erlass BOM/ZABIB: Berufswegeplan Hessen mit Beiblatt Sehen

Anlage 1 c

Bildschirmlesegerät: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.**(elektronische) Lupe:** Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.**Brille:** Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.**Tablet:** Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.**Handy:** Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.**Braillezeile:** Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.**Screenreader:** Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.**Sonstiges:** Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.**Die Schülerin oder der Schüler kann mit folgender Software umgehen:****Word:** Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.**Excel:** Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.**PowerPoint:** Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.**Internetbrowser:** Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.**Sonstiges:** Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.**Die Schülerin oder der Schüler benötigt folgende EDV-Ausstattung (Empfehlung der Schule):****Braillezeile:** Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.**Screenreader:** Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.**Vergrößerungssoftware:** Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.**PC mit Großbildmonitor (Angabe in Zoll):** Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.**Sehbehindertengerechte Großschrifftastatur:** Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.**Schwenkbarer Monitorarm:** Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.**Sonstiges:** Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.**Die Schülerin oder der Schüler benötigt am Arbeitsplatz (Empfehlung der Schule):****Kennzeichnung/Sicherung von blinden- bzw. sehbehinderungsspezifischen Gefahrenpotenzialen am Arbeitsplatz:** Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.**Arbeitsplatzausstattung:** Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.**Deckenbeleuchtung (blendfrei/kontrastreich):** Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.**Arbeitsplatzleuchte (blendfrei/kontrastreich):** Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.**Schwenkbarer Monitorarm:** Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.**Einzelbüro:** Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Abschluss und Anschluss – Bildungsketten bis zum Ausbildungsabschluss

Erlass BOM/ZABIB: Berufswegeplan Hessen mit Beiblatt Sehen

Anlage 1 c

Großraumbüro: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Schallschutz: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Sonstige bauliche Maßnahmen : Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Sonstiges: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Weitere Anmerkungen

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Abschluss und Anschluss – Bildungsketten bis zum Ausbildungsabschluss

Erlass BOM/ZABIB: Berufswegekonferenzen (BWK I und BWK II) – Ziele und Inhalte

Anlage 2

Berufswegekonferenzen (BWK I und BWK II) – Ziele und Inhalte**Merkmale der BWK:**

- **personenzentriert:** Wünsche, Interessen und Potenziale der Schülerinnen und Schüler stehen bei der Berufsorientierung im Vordergrund
- alle Anwesenden sind aktiv eingebunden
- es werden **konkrete Vereinbarungen** getroffen
- verantwortlich ist die Schule für die Koordination, Planung und Durchführung

Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

- die Schülerin/der Schüler
- die Eltern oder die gesetzl. Betreuerin/der gesetzl. Betreuer
- zuständige Lehrkräfte
- jeweils eine Vertreterin oder ein Vertreter des Integrationsfachdienstes (IFD) oder des Berufsbildungswerkes (BBW)
die Beratungsfachkraft der Agentur für Arbeit (AA) - wünschenswerte, freiwillige Teilnahme

Vorbereitung und Durchführung:**a) Vorbereitung:**

- Erstellung des Kompetenzprofils und des Berufswegeplans Hessen durch die Lehrkräfte
- Terminierung der BWK und Einladung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit entsprechender Vorlaufzeit (mindestens 3 Wochen) durch die Schule; erforderliche Unterlagen (Kompetenzprofil/ Berufswegeplan Hessen) sind ausgefüllt
- nach Bestätigung des Termins allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern (inkl. der Eltern oder der gesetzl. Betreuerin/der gesetzl. Betreuer) Kopien der Unterlagen zusenden
- nur vor BWK II: Ergänzung der Unterlagen um den fortgeschriebenen Berufswegeplan (siehe Anlage 1), den Selbsteinschätzungsbogen für die Schülerin oder den Schüler und den Fremdeinschätzungsbogen für die Betriebe (siehe Anlage 7)

b) Durchführung:

- 40 Minuten pro Schülerin oder Schüler
- Moderation in der Schule und durch die Schule
- Planung der individuellen Berufsorientierung

Inhaltliche Ausrichtung**a) BWK I:**

- Potenziale stärken
- Auswahl der vom IFD/BBW zu begleitenden Schülerinnen und Schüler
- Besprechung möglicher Einsatzgebiete für das Betriebspraktikum
- Dokumentation der Ergebnisse der BWK I anhand eines Kurzprotokolls

b) BWK II:

- Auswertung des Berufswegeplans (Anlage 1) und Aushändigung der Bescheinigung zur Projektteilnahme (Anlage 9), evtl. auch weiterer Unterlagen (bei IFD/BBW-Begleitung)
- Ziel: den weiteren Werdegang der Jugendlichen/des Jugendlichen besprechen und geeignete Anschlussmaßnahmen vorschlagen
- Dokumentation der Ergebnisse der BWK II anhand eines Kurzprotokolls
- Unterlagen sind so aufzubereiten, dass diese für Eingliederungsperspektiven als Beurteilungsgrundlage genutzt werden können.

Abschluss und Anschluss – Bildungsketten bis zum Ausbildungsabschluss

Erlass BOM/ZABIB: Kooperationsvereinbarung zwischen der Schule und dem IFD oder dem BBW

Anlage 3

Kooperationsvereinbarung

zwischen

dem Land Hessen,
vertreten durch

*(Name und Adresse der Schule, vertreten durch die Schulleiterin oder den Schulleiter)***– im Folgenden „Schule“ genannt –**

und

*(Name und Adresse des Integrationsfachdienstes oder des Berufsbildungswerkes, vertreten durch die Leiterin oder den Leiter)***– im Folgenden „IFD oder BBW“ genannt –**

Mit der Initiative „Abschluss und Anschluss – Bildungsketten bis zum Ausbildungsabschluss“ haben Bund und Länder den strukturellen Rahmen für eine Zusammenarbeit am Übergang Schule-Beruf ab dem Jahr 2022 geschaffen. Für Schülerinnen und Schüler mit Behinderungen oder mit Anspruch auf sonderpädagogische Förderung in den Förderschwerpunkten geistige Entwicklung, Sehen, Hören oder körperliche und motorische Entwicklung sollen im Sinne der Anforderungen der Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen (UN-BRK) die Zugangschancen zum allgemeinen Arbeitsmarkt für diesen Personenkreis verbessert und die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler befähigt werden, eine Entscheidung über den eigenen Berufsweg treffen zu können. Um den hierfür erforderlichen Rahmen zu schaffen, haben das Hessische Kultusministerium (HKM) und das Hessische Ministerium für Soziales und Integration (HMSI) in einer Kooperationsvereinbarung vom 30.09.2022 (ABI. 12/22 S.794) übergreifende Zusammenarbeit vereinbart.

Gemeinsames Ziel ist es, Schülerinnen und Schülern mit Behinderungen oder Anspruch auf sonderpädagogische Förderung in den Förderschwerpunkten geistige Entwicklung, Sehen, Hören oder körperliche und motorische Entwicklung durch eine frühzeitige und systematische berufliche Orientierung dabei zu unterstützen, eine individuelle, fähigkeitsgerechte Alternative zu einer Beschäftigung in Werkstätten für Menschen mit Behinderung (WfbM) entwickeln zu können.

Der Integrationsfachdienst (IFD) bzw. das Berufsbildungswerk (BBW) unterstützen als externe Dienstleister mit ihren Angeboten und ihrer Fachkompetenz in der Thematik „Beschäftigung von Menschen mit Behinderung“ die schulischen Berufsorientierungsmaßnahmen (BOM) für Schülerinnen und Schüler im Hinblick auf ihr vorhandenes Potenzial zur Eingliederung in den ersten Arbeitsmarkt.

Abschluss und Anschluss – Bildungsketten bis zum Ausbildungsabschluss

Erlass BOM/ZABIB: Kooperationsvereinbarung zwischen der Schule und dem IFD oder dem BBW

Anlage 3

Hierfür soll ein ineinandergreifendes Verfahren der Kompetenzfeststellung (Potenzialanalyse), der gemeinsamen Planung der einzelnen Förderschritte in Berufswegekonferenzen in Verbindung mit den praktischen Erprobungen in Unternehmen des allgemeinen Arbeitsmarktes vereinbart werden.

1. Gegenstand dieser Vereinbarung

Zur Erreichung des Integrationsziels verpflichten sich die Schule und der IFD/das BBW in allen Phasen der Begleitung der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler zusammenzuarbeiten. Die Verwaltungsvereinbarung vom 30.09.2022 zwischen dem HKM und dem HMSI bildet die Grundlage der Zusammenarbeit zwischen Schule und IFD/BBW.

Die Auswahl der an dem Projekt BOM/ZABIB teilnehmenden Schülerinnen und Schüler erfolgt durch die Schule aufgrund des Berufswegeplans. Das Projekt ist eine schulische Veranstaltung.

2. Aufgaben der Schule

Die Schule koordiniert den Prozess in Kooperation mit den Eltern und allen am Eingliederungsprozess beteiligten sozialen Bezugspersonen auf der Grundlage der Verordnung für Berufliche Orientierung in Schulen (VOBO) vom 17. Juli 2018 (ABI. S. 685), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18. März 2021 (GVBl. S. 166), und der Einverständniserklärung der Eltern zur Teilnahme am Projekt.

Die verantwortliche Lehrkraft der Schule übernimmt folgende Aufgaben:

- ermöglicht dem IFD/BBW ggf. Hospitationen im Unterricht für Integrationsberaterinnen/Integrationsberater zum Kennenlernen der Schülerinnen und Schüler,
- wählt die Schülerinnen und Schüler, die für weitere Maßnahmen in Betracht kommen, aus und bereitet sie auf die Inhalte der BOM vor,
- lädt die Eltern zu je einem Elternabend zu Beginn und während des Verlaufs der Maßnahme ein, in dem unter anderem auf die Mitverantwortung der Eltern zur Organisation des Schulweges zum Betrieb hingewiesen wird,
- holt die zur Durchführung der BOM/ZABIB erforderlichen Einverständniserklärungen der Eltern ein,
- stellt dem IFD/BBW die Ergebnisse der Potenzialanalyse und die individuellen Berufswegepläne zur Verfügung,
- organisiert die Berufswegekonferenzen (BWK) für die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler,
- übernimmt die Information und Abstimmung zu versicherungsrechtlichen Angelegenheiten (§ 27 VOBO),
- wertet nach Abschluss des Betriebspraktikums federführend und gemeinsam mit dem IFD/BBW die Erkenntnisse anhand des Berufswegeplans aus, der Bestandteil der abschließenden Berufswegekonferenz II (BWK II) ist,
- schreibt den Berufswegeplan unter Bezugnahme der gewonnenen Erkenntnisse in Zusammenarbeit mit dem IFD/BBW fort,
- füllt mit dem IFD/BBW die Teilnahmebescheinigung am Projekt BOM/ZABIB aus und übergibt diese in der BWK II an die Schülerin oder dem Schüler.

Abschluss und Anschluss – Bildungsketten bis zum Ausbildungsabschluss

Erlass BOM/ZABIB: Kooperationsvereinbarung zwischen der Schule und dem IFD oder dem BBW

Anlage 3

Ansprechpartnerin/Ansprechpartner
für die Maßnahme an der Schule:**3. Aufgaben des IFD/BBW**

Die Praktikumsakquise seitens des IFD/BBW erfolgt auch unter Berücksichtigung zu beachtender Rahmenbedingungen bei der Schülerbeförderung nach Rücksprache und im Einvernehmen mit der Schule.

Wenn die Teilnahme an BOM/ZABIB in der BWK I festgelegt wurde und der IFD/BBW ein Mandat zur Begleitung in der Praktikumsphase erhalten hat (Beauftragung mittels Anmeldeformular durch zuständige Schule), werden geeignete Betriebe des allgemeinen Arbeitsmarktes akquiriert und die Schülerinnen und Schüler auf ihr Betriebspraktikum vorbereitet. Der IFD/Das BBW übernimmt die Organisation, Durchführung und Nachbereitung der Betriebspraktika. Bei der Akquise werden lokale, familiäre und überregionale Netzwerke genutzt.

Der IFD übernimmt im Rahmen des Projektes u.a. folgende Aufgaben:

- Teilnahme am Elternabend zur Berufsorientierung und Vorstellen des Projektes auch in Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit bzw. dem Jobcenter,
- Beratung und Begleitung der Schülerinnen und Schüler,
- Zusammenarbeit und gemeinsame Beratungen mit der Schule und ggf. weiteren außerschulischen Institutionen,
- Beratung der an Betriebspraktika interessierten Betriebe,
- Erstellung von Profilen zu den individuellen Fähigkeiten der Jugendlichen,
- Unterstützung der Betriebe bei der Erstellung von Anforderungsprofilen,
- Begleitung und Unterstützung der Schülerinnen und Schüler während des Betriebspraktikums,
- Auswertung der Betriebspraktika im Sinne einer Eignungsfeststellung und Bewertung der Möglichkeiten eines Einsatzes auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt,
- Falldokumentation mithilfe der Selbst- und Fremdeinschätzungsbögen, die der Schule zur Vorbereitung der abschließenden Berufswegekonferenz II zur Verfügung gestellt werden,
- Ausfüllen der Teilnahmebescheinigung am Projekt BOM/ZABIB mit der zuständigen Lehrkraft,
- Fortschreibung des Berufswegeplans unter Bezugnahme der gewonnenen Erkenntnisse in Zusammenarbeit mit der zuständigen Lehrkraft der Schule.

Ansprechpartnerin/Ansprechpartner
für die Maßnahme im IFD/BBW:

Abschluss und Anschluss – Bildungsketten bis zum Ausbildungsabschluss

Erlass BOM/ZABIB: Kooperationsvereinbarung zwischen der Schule und dem IFD oder dem BBW

Anlage 3

4. Beauftragung und Finanzierung des IFD/BBW

Die Schulen beantragen die Beauftragung des IFD/BBW nach der ersten BWK bei den Ansprechpersonen Berufliche Orientierung im Staatlichen Schulamt und bescheinigen nach Ende der Maßnahme (i.d.R. mit der BWK II) die von diesen erbrachten Leistungen. Beauftragung und Bescheinigung erfolgen mit demselben Vordruck (Anmeldeformular). Mit der Unterschrift nach erbrachter Leistung auf diesem Vordruck können der IFD/das BBW eine nachträgliche Finanzierung aus Mitteln der Ausgleichsabgabe beantragen.

5. Dokumentation

Die Arbeit im Rahmen der Betriebspraktikumsbegleitung wird vom IFD/BBW dokumentiert und der Schule mit einer Kurzauswertung der Praktikumsphase aus Sicht des IFD/BBW (Eignungseinschätzung allgemeiner Arbeitsmarkt, Beurteilung der „Einsatzmöglichkeiten“) zur Verfügung gestellt. Gemeinsam mit der Schule wird der Berufswegeplan fortgeschrieben. Die Erkenntnisse fließen in die Teilnahmebescheinigung am Projekt BOM/ZABIB ein und werden in das Portfolio im Berufswahlpass bzw. in den Ordner Leben und Arbeit (OLA) aufgenommen.

6. Inkrafttreten und Geltungsdauer

Diese Vereinbarung tritt am _____ in Kraft und endet mit Ablauf des _____. Ist eine Verlängerung gewünscht, treffen die Parteien eine schriftliche Vereinbarung darüber.

7. Datenschutz

Es wird auf die Geltung der datenschutzrechtlichen Regelungen hingewiesen, insbesondere auf die Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) und das Hessische Datenschutz- und Informationsfreiheitsgesetz (HDSIG) in der jeweils aktuellen Fassung,

Auf die zwischen Schule, IFD/BBW und dem Praktikumsbetrieb parallel abzuschließende Vereinbarung gemäß Art. 26 Abs. 1 S. 1 DS-GVO wird verwiesen.

8. Sonstiges

Änderungen und Ergänzungen dieser Vereinbarung bedürfen der Schriftform.

Sollte eine Bestimmung dieser Vereinbarung unwirksam sein oder werden, wird die Wirksamkeit der Vereinbarung im Übrigen nicht berührt. Die Schule und der IFD/das BBW werden die unwirksame Bestimmung durch eine wirksame Regelung ersetzen, die dem Sinn und Zweck der unwirksamen Bestimmung am besten entspricht.

Ort, Datum

Ort, Datum

Abschluss und Anschluss – Bildungsketten bis zum Ausbildungsabschluss

Erlass BOM/ZABIB: Kooperationsvereinbarung zwischen der Schule und dem IFD
oder dem BBW

Anlage 3

Integrationsfachdienst/Berufsbildungswerk

Schulleiterin/Schulleiter

Abschluss und Anschluss – Bildungsketten bis zum Ausbildungsabschluss

Erlass BOM/ZABIB: Ablaufplan des Projekts BOM/ZABIB

Anlage 4

	Ablauf	Termine	Formulare/ Adressen
1	Die Schülerinnen und Schüler durchlaufen ein Kompetenzfeststellungsverfahren (hamet e+, hamet 3 oder KomPo7).	spätestens im zweiten Halbjahr der Vorvorabgangsklasse	
2	Die zuständigen Lehrkräfte führen Elterngespräche zur Auswertung der Testergebnisse und zur Information über eine mögliche Teilnahme am Projekt BOM/ZABIB durch.		
3	Die Schülerinnen und Schüler absolvieren ein Praktikum in der Vorabgangsklasse.	Vorabgangs- klasse oder BO-Stufe	
4	Der Berufswegeplan steht den Schulen digital zur Verfügung. Für die Schülerinnen und Schüler, die für das Projekt in Frage kommen, wird dieser digital ausgefüllt. Der Berufswegeplan enthält eine aktuelle Einschätzung des Leistungsvermögens hinsichtlich einer erfolgsversprechenden Teilhabe am allgemeinen Arbeitsmarkt.		Berufswege- plan (digital auszufüllen)
5	Die Eltern unterschreiben die Einverständniserklärung, die zur Teilnahme am Projekt und zur Datenverarbeitung erforderlich ist.		Einverständ- niserklärung
6	Die Schulkoordinatorin oder der Schulkoordinator für BO lädt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur BWK I ein.		Berufswege- konferenzen – Ziele und In- halte
7	Entsprechend der Ergebnisse der BWK I meldet die Schule die Schülerinnen und Schüler über die Anmeldeformulare bei der jeweiligen Ansprechperson (AP) für BO des Staatlichen Schulamtes an.	bis zu den Herbst- ferien	Anmeldefor- mular
8	Das Staatliche Schulamt (AP BO) sendet die Bestätigung der Anmeldung möglichst zeitnah der Leiterin oder dem Leiter der entsprechenden Schule zu. Die Kopien aller Anmeldungen werden an das Projektbüro Inklusion des Hessischen Kultusministeriums gesendet.	Versand an das Projektbüro Inku- sion spätestens zum 1.11. des Jahres	Projektbüro Inklusion, Walter-Hall- stein- Str. 3-5, 65197 Wies- baden
9	Die Schule nimmt Kontakt zum Integrationsfachdienst (IFD) oder Berufsbildungswerk (BBW) auf. Sie beauftragt mittels Anmeldeformular den IFD bzw. das BBW.	direkt im An- schluss	Anmeldefor- mular Portfolio IFD/BBW
10	Die Schule schließt mit dem IFD oder BBW einen Kooperationsvertrag, in dem die Aufgaben des IFD bzw. BBW beschrieben sind. Schule, IFD bzw. BBW und der Praktikumsbetrieb unterzeichnen zudem die Vereinbarung gemäß Art. 26 Abs. 1 S. 1 Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO), bevor personenbezogene Daten der Schülerin oder des Schülers übermittelt werden.		Kooperations- vertrag Vereinbarung Datenschutz- grundverord- nung

Abschluss und Anschluss – Bildungsketten bis zum Ausbildungsabschluss

Erlass BOM/ZABIB: Ablaufplan des Projekts BOM/ZABIB

Anlage 4

	Ablauf	Termine	Formulare/ Adressen
11	Die Lehrkräfte übermitteln die Berufswegepläne der Schülerinnen und Schüler, die für das Betriebspraktikum vorgesehen sind, inklusive ihrer Testergebnisse nach hamet e+, hamet 3 oder KomPo7 in Kopie oder per E-Mail an den IFD/das BBW.		
12	Der IFD oder das BBW begleitet die Schülerin oder den Schüler während des Betriebspraktikums entsprechend der Aufgabenbeschreibung im Kooperationsvertrag und in Absprache mit der zuständigen Lehrkraft.	Abgangsklasse	
13	Nach dem Betriebspraktikum wird die BWK II durchgeführt, in der die Ergebnisse des Praktikums gemeinsam mit der Schülerin oder dem Schüler, den Eltern, den Lehrkräften, der IFD- oder BBW-Kraft und wenn möglich, der Reha-Beratung ausgewertet werden. Daraus resultierende Schritte und Aufgaben für die Beteiligten werden festgelegt und dokumentiert. In der BWK II wird der Schülerin oder dem Schüler die Teilnahmebescheinigung am Projekt BOM/ZABIB überreicht. Diese wird im Berufswahlpass der Schülerin / des Schülers zusammen mit der Falldokumentation des IFD und dem fortgeschriebenen Berufswegeplan abgeheftet.		Teilnahmebescheinigung
			Anmeldeformular
14	Am Ende der Maßnahme bescheinigt die Schule dem IFD bzw. dem BBW die erbrachten Leistungen auf dem Anmeldeformular. Dieses Formular sendet die Schule dem IFD bzw. dem BBW zu. Für die Auszahlung der Fallpauschale ist die Rücksendung des vollständig ausgefüllten Formulars an die beauftragte Organisation erforderlich.		
15	In Ausnahmefällen kann ein vom IFD begleitetes Praktikum wiederholt werden, Ausnahmen können sein: <ul style="list-style-type: none"> • Schulzeitverlängerung, da für die persönliche Entwicklung der Schülerin oder des Schülers ein weiteres Schuljahr vereinbart wurde. <p>Es wurde erkannt, dass die Schülerin oder der Schüler eine weitere Kompetenz benötigt, um auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt arbeiten zu können. Diese Kompetenz kann jedoch aufgebaut werden, z.B. ein Mobilitätstraining für den Arbeitsweg.</p>		Aktualisierung des Berufswegeplans (siehe Nr. 4) und erneuter Ablauf ab Nr. 5 erforderlich

Abschluss und Anschluss – Bildungsketten bis zum Ausbildungsabschluss

Erlass BOM/ZABIB: Anmeldung Betriebspraktikum Projekt BOM/ZABIB

Anlage 5

Erfassung - Entscheidung - Beauftragung - Bescheinigung für IFD/BBW

1. Schule: Erfassung der Daten der Schülerin/des Schülers – ggf. Schülernummer					
Anfangsbuchstabe Vorname:		Anfangsbuchstabe Nachname:		Schüler-Nr.:	Schulamt wählen laufende Nummer wählen Schuljahr wählen
Nationalität:			Geschlecht:		Alter:
Eine Schwerbehinderung liegt vor: <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein				Voraussichtliche Schulentlassung	
Ein Anspruch auf sonderpädagogische Förderung liegt vor: <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein					
Schule (Stempel):			Schulträger:		
Ergebnis BWK I:	Teilnahme am Betriebspraktikum <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein				
Ergebnis BWK II:	Schulische Maßnahme wählen: <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein				
	Berufliche Maßnahmen wählen:			Ausbildungsmöglichkeit wählen: <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	

2. Schulamt: Entscheidung zur Teilnahme am Projekt BOM/ZABIB			
<input type="checkbox"/>	Teilnahme am Projekt BOM/ZABIB am	Datum eingeben	beschlossen
<input type="checkbox"/>	Keine Teilnahme am Projekt BOM/ZABIB, keine Beauftragung des IFD oder BBW		
Unterschrift			

Ansprechperson für Berufliche Orientierung (AP BO)			

3. Schule: Beauftragung des Integrationsfachdienstes (IFD) oder des Berufsbildungswerkes (BBW)			
Über den Fachdienst			wird
Frau/Herr			beauftragt,
für die/den oben genannte/n Schülerin/Schüler als IFD oder BBW zu arbeiten.			
Die Aufgaben für den IFD oder BBW sind im Kooperationsvertrag vereinbart.			
Datum:	Datum eingeben	Unterschrift:	
			Schulleiterin oder Schulleiter

4. Schule: Bescheinigung der erbrachten Leistungen durch den IFD oder das BBW			
Frau/Herr		hat oben genannte/n Schülerin/Schüler entsprechend dem	
<input type="checkbox"/>	Aufgabenkatalog der Kooperationsvereinbarung betreut, die Ergebnisse dokumentiert und der Schule zur Verfügung gestellt.		
<input type="checkbox"/>	Nach Beauftragung wurde ein Betriebspraktikum mit Teilnahme am Projekt BOM/ZABIB nicht begonnen.		
Datum:	Datum eingeben	Schule (Stempel):	
Unterschrift:			
		Schulleiterin oder Schulleiter	

Berufsorientierung:

Abschluss und Anschluss – Bildungsketten bis zum Ausbildungsabschluss

Einverständniserklärung zur Projektteilnahme und zur Datenerhebung

Anlage 6

Einverständniserklärung zur Teilnahme an der beruflichen Orientierungsmaßnahme (BOM) und am Projekt „Zugangschancen für den allgemeinen Arbeitsmarkt durch Begleitung des Integrationsfachdienstes oder des Berufsbildungswerkes“ (ZABIB) im Rahmen der Beruflichen Orientierung an hessischen Schulen

Angaben zur Schule

Name der Schule: _____

Adresse der Schule: _____

Name der verantwortlichen Lehrkraft: _____

Angaben zur Schülerin bzw. zum Schüler

Vorname: _____

Nachname: _____

Geburtsdatum: _____

Adresse: _____

Schwerbehinderung liegt vor : ja nein

Ich (Schülerin/Schüler bzw. Elternteil) bin über das Projekt BOM/ZABIB im Rahmen eines Elterngesprächs informiert worden. Ich bin damit einverstanden, dass ich/mein Kind an diesem Projekt teilnehme/teilnimmt. Ich habe zu jedem Zeitpunkt die Möglichkeit, meine Zustimmung hierzu zu widerrufen.

(Name der Schülerin/des Schülers)

Ort, Datum, Unterschrift der Schülerin/des Schülers

Name der Eltern

Ort, Datum, Unterschrift der Eltern

Berufsorientierung:**Abschluss und Anschluss – Bildungsketten bis zum Ausbildungsabschluss**

Einverständniserklärung zur Projektteilnahme und zur Datenerhebung

Anlage 6

Erklärung zur Informationspflicht nach Artikel 13 DSGVO bei der Erhebung von personenbezogenen Daten bei der betroffenen Person**1. Name und Kontaktdaten des Verantwortlichen**

Für die Datenverarbeitung besteht eine gemeinsame Verantwortung nach Art. 26 Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) zwischen:

a) dem Land Hessen, vertreten durch:

(Name, Adresse und E-Mail-Adresse der Schule, vertreten durch die Schulleiterin oder den Schulleiter)

b)

(Name, Adresse und E-Mail-Adresse des Integrationsfachdienstes oder des Berufsbildungswerks, vertreten durch die Leiterin oder den Leiter)

c)

(Name, Adresse und E-Mail-Adresse des Praktikumsbetriebs, vertreten durch (...))

2. Kontaktdaten des Datenschutzbeauftragten

Schule:

Integrationsfachdienst oder Berufsbildungswerk:

Praktikumsbetrieb:

3. Kategorien der personenbezogenen Daten, die verarbeitet werden

Der nachstehenden Verfahrensbeschreibung können die Kategorien der personenbezogenen Daten, die verarbeitet werden, entnommen werden:

Berufsorientierung:**Abschluss und Anschluss – Bildungsketten bis zum Ausbildungsabschluss**

Einverständniserklärung zur Projektteilnahme und zur Datenerhebung

Anlage 6

Daten	Zeitpunkt der Erhebung	Erhoben von	Weitergeleitet an
Einverständniserklärung zur Projektteilnahme und zur Datenerhebung	Nach vorausgegangenem Praktikum	Eltern	Hessisches Kultusministerium (HKM)
Stammdaten (Name, Vorname, Geburtsdatum, Geschlecht, Adresse, Klasse)	Anmeldung an der Schule	Eltern	IFD ¹ bzw. BBW ² , Pb ³ ,
Anmeldeblatt und Verlaufsdocumentation (Name, Vorname, Nationalität, Geschlecht, Alter, Angabe zum Anspruch auf sonderpädagogische Förderung und Angabe zur Behinderung)	Durchgängig ab Anmeldung zum Projekt bis zur Beendigung der Maßnahme	Staatliches Schulamt (StSchA), IFD/BBW, LK	StSchA ⁴ , IFD/BBW
Angaben zur Beeinträchtigung (Art und Grad der Beeinträchtigung), Schwerbehindertenausweis	Anmeldung an der Schule, evtl. Unfalldaten	Eltern	IFD/BBW, Pb
Angaben zum Förderbedarf laut aktuellem Förderplan	Letzte Aktualisierung des Förderplans	LK	IFD/BBW, Pb
Hilfsmittelbedarf	zeitnah zum Betriebspraktikum	Eltern, LK	IFD/BBW, Pb
Ergebnisse Kompetenzfeststellungsverfahren (Potenzialanalysen wie z.B. <i>hamet e+</i> , <i>hamet 3</i> , <i>KomPo7</i>)	ca. 2. Halbjahr der Vorvorabgangsklasse	LK	IFD/BBW

Berufsorientierung:**Abschluss und Anschluss – Bildungsketten bis zum Ausbildungsabschluss**

Einverständniserklärung zur Projektteilnahme und zur Datenerhebung

Anlage 6

Inhalte Berufswegeplan (Schülerdaten: Name, Vorname, Geburtsdatum, Geburtsort, Staatsangehörigkeit, Aufenthaltstitel, Datum der Einreise nach Deutschland, Geschlecht, Anschrift, Telefonnummer, E-Mail-Adresse, Behindertenstatus, Grad der Behinderung, Merkmal der Behinderung, gesundheitliche Einschränkungen, aktuelle Einschätzung des Leistungsvermögens bzgl. einer erfolgsversprechenden Teilhabe am allgemeinen Arbeitsmarkt; Kontaktdaten der Eltern)	Nach vorausgegangenen Praktika	LK	IFD/BBW
Ergebnisse und Auswertung des Betriebspraktikums anhand des Berufswegeplans	BWK II	IFD/BBW, LK	Schülerin/Schüler, Eltern, LK ⁵ , IFD/BBW

4. Zweck der Datenverarbeitung

Die oben aufgeführten Daten werden ausschließlich zum Zweck einer durchgängigen individuellen Beratung genutzt mit dem Ziel, die Chancen auf Integration in den ersten Arbeitsmarkt zu erhöhen.

5. Rechtsgrundlage

Die Daten werden auf Grundlage von Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe a) DSGVO (Einwilligung zur Verarbeitung) und Art. 9 Abs. 2 Buchstabe a) DS-GVO (Einwilligung zur Verarbeitung von besonderen personenbezogenen Daten) verarbeitet.

6. Speicherdauer

Alle im Rahmen des Projekts erhobenen Daten und Unterlagen werden zur jeweiligen Schülerakte genommen und entsprechend den Vorschriften der Verordnung über die Verarbeitung personenbezogener Daten in Schulen und statistische Erhebungen an Schulen nach 5 Jahren gelöscht. Die beteiligten Institutionen veranlassen die Aufbewahrung und Löschung der ihnen für die Durchführung des Projekts von der Schule übermittelten personenbezogenen Daten im Rahmen ihrer datenschutzrechtlichen Vorschriften. Im Falle eines Widerrufs werden alle personenbezogenen Daten, die im Rahmen des Projekts erhoben wurden, unverzüglich gelöscht.

Berufsorientierung:**Abschluss und Anschluss – Bildungsketten bis zum Ausbildungsabschluss**

Einverständniserklärung zur Projektteilnahme und zur Datenerhebung

Anlage 6

7. Empfänger der personenbezogenen Daten

Die personenbezogenen Daten werden entsprechend der oben aufgeführten Verfahrensbeschreibung folgenden Empfängern zugänglich gemacht:

Im Übrigen ist nicht geplant, die personenbezogenen Daten an sonstige Dritte, ein Drittland oder an internationale Organisationen zu übermitteln.

8. Betroffenenrechte

Ihnen stehen als Betroffene/r nach der DSGVO folgende Rechte zu, die Sie über die Schule Ihres Kindes gegenüber dem Hessischen Kultusministerium geltend machen können:

Werden Ihre personenbezogenen Daten verarbeitet, haben Sie das Recht Auskunft über die zu Ihrer Person gespeicherten Daten zu erhalten (Artikel 15 DSGVO).

Sollten Ihre Daten unrichtig oder unvollständig sein, steht Ihnen ein Recht auf Berichtigung und Vervollständigung zu (Artikel 16 DSGVO).

Liegen die gesetzlichen Voraussetzungen vor, so können Sie die Löschung oder Einschränkung der Verarbeitung verlangen, sowie Widerspruch gegen die Verarbeitung einlegen (Artikel 17, 18 und 21 DSGVO).

Wenn Sie in die Datenverarbeitung eingewilligt haben oder ein Vertrag zur Datenverarbeitung besteht und die Datenverarbeitung mit Hilfe automatisierter Verfahren durchgeführt wird, steht Ihnen gegebenenfalls ein Recht auf Datenübertragbarkeit zu (Artikel 20 DSGVO).

Sollten Sie von den oben genannten Rechten Gebrauch machen, prüft die Schule bzw. das Hessische Kultusministerium, ob die gesetzlichen Voraussetzungen hierfür erfüllt sind.

Bei datenschutzrechtlichen Beschwerden ist die Geltendmachung dieser Rechte zu richten an:

Der Hessische Beauftragte für
Datenschutz und Informationsfreiheit
Gustav-Stresemann-Ring 1
65189 Wiesbaden
Tel.: +49(0)611 1408-0
E-Mail: poststelle@datenschutz.hessen.de

Berufsorientierung:**Abschluss und Anschluss – Bildungsketten bis zum Ausbildungsabschluss**

Einverständniserklärung zur Projektteilnahme und zur Datenerhebung

Anlage 6

Einwilligung in die Verarbeitung der personenbezogenen Daten gemäß Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe a) DSGVO

Ich bin damit einverstanden, dass im Rahmen des Projekts die in den Datenschutzhinweisen genannten personenbezogenen Daten von mir/von meinem Kind erhoben, verarbeitet und zwischen den beteiligten Unterstützungskräften (Lehrkräfte (LK), Integrationsfachdienst (IFD) bzw. Berufsbildungswerk (BBW), Praktikumsbetrieb (Pb) wie beschrieben ausgetauscht werden. Eine Weitergabe der Daten an Dritte, die nicht zu den genannten Institutionen zählen, erfolgt nicht, sofern dazu nicht meine zusätzliche und ausdrückliche Zustimmung eingeholt wird.

Zudem willige ich ausdrücklich in die Verarbeitung folgender besonderer personenbezogenen Daten im Sinne des Art. 9 DS-GVO ein:

- Angabe zum Anspruch auf sonderpädagogische Förderung und Angabe zur Behinderung, Schwerbehindertenausweis
- Angaben zum Förderbedarf laut aktuellem Förderplan
- Hilfsmittelbedarf
- gesundheitliche Einschränkungen

Mir ist bekannt, dass alle Daten vertraulich behandelt und ausschließlich zum Zweck einer durchgängigen individuellen Beratung meiner Person/meines Kindes genutzt werden mit dem Ziel, meine/ihre bzw. seine Chancen auf Integration in den ersten Arbeitsmarkt zu erhöhen.

Diese Einwilligung ist freiwillig. Aus der Nichterteilung oder dem Widerruf der Einwilligung entstehen keine Nachteile. Die Einwilligung kann jederzeit ohne Angabe von Gründen mündlich, per E-Mail oder postalisch gegenüber der Schule widerrufen werden, die die Umsetzung des Widerrufs den anderen Stellen vermittelt, sofern dies erforderlich ist. Im Falle eines Widerrufs werden alle personenbezogenen Daten, die im Rahmen des Projekts erhoben wurden, unverzüglich gelöscht. Durch den Widerruf der Einwilligung wird die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung nicht berührt.

Ich bestätige, dass ich die anliegenden Datenschutzhinweise zur Kenntnis genommen habe.

 (Name der Schülerin/des Schülers)

 Ort, Datum, Unterschrift der Schülerin/des Schülers⁶

 Name der Eltern

 Ort, Datum, Unterschrift der Eltern

⁶ Bei bis zu 14-jährigen Schülerinnen und Schülern unterschreiben nur die Eltern.

Bei 14- bis 18-jährigen Schülerinnen und Schülern unterschreiben die Eltern und die Schülerinnen und Schüler.

Bei volljährigen Schülerinnen und Schülern ohne erforderliche Einsichtsfähigkeit unterschreiben nur die Eltern.

Bei volljährigen Schülerinnen und Schülern unterschreiben nur die Schülerinnen und Schüler selbst.

Abschluss und Anschluss – Bildungsketten bis zum Ausbildungsabschluss

Erlass BOM/ZABIB: Selbst- und Fremdeinschätzung zum Betriebspraktikum

Anlage 7

Berufsorientierung - Betriebspraktikum

Selbsteinschätzung

Name:

Schulname/-ort:

Berufsfeld und Betrieb mit Ort	Ausbilder/in / Anleiter/in	Praktikumszeitraum

Bitte ankreuzen

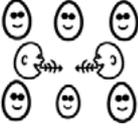
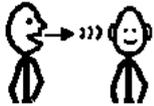


	 Ja	 Teilweise	 Nein
 Arbeitsbeginn Ich war immer pünktlich (auch nach den Pausen).			
 			

Abschluss und Anschluss – Bildungsketten bis zum Ausbildungsabschluss

Erlass BOM/ZABIB: Selbst- und Fremdeinschätzung zum Betriebspraktikum

Anlage 7

<p>Ich habe den ganzen Tag durchgehalten.</p> 			
<p>Ich konnte über eine lange Zeit konzentriert arbeiten.</p> 			
<p>Ich habe ordentlich gearbeitet.</p> 			
<p>Ich finde alleine Lösungen.</p> 			
<p>Ich habe Kontakt zu anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aufgebaut.</p> 			
<p>Ich kenne die Arbeitsabläufe in meiner Arbeitsgruppe.</p> 			
<p>Ich kann Anweisungen und Kritik annehmen.</p> 			

Abschluss und Anschluss – Bildungsketten bis zum Ausbildungsabschluss

Erlass BOM/ZABIB: Selbst- und Fremdeinschätzung zum Betriebspraktikum

Anlage 7

1. Rückblick

Ich habe folgende Aufgaben aus diesem Beruf kennengelernt:

Meine Aufgaben waren:

Das fand ich gut:

Das fand ich nicht gut:

Mir hat es in dem Betrieb gefallen:

ja

mittel

nein

Abschluss und Anschluss – Bildungsketten bis zum Ausbildungsabschluss

Erlass BOM/ZABIB: Selbst- und Fremdeinschätzung zum Betriebspraktikum

Anlage 7

2. AusblickPasst der Beruf / das Berufsfeld zu mir?

Ja, weil:

Nein, weil:

Meine **beruflichen Wünsche und Ziele** nach der Schule sind:

Meine **Stärken** sind:

Ich benötige noch **Unterstützung** bei:

Ort, Datum

Unterschrift der Schülerin/des Schülers

Abschluss und Anschluss – Bildungsketten bis zum Ausbildungsabschluss

Erlass BOM/ZABIB: Selbst- und Fremdeinschätzung zum Betriebspraktikum

Anlage 7

Berufsorientierung - Betriebspraktikum

Fremdeinschätzung

(auszufüllen vom IFD/BBW und im Einvernehmen mit dem Praktikumsbetrieb)

Name:

Schulname/-ort:

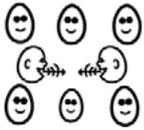
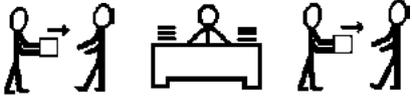
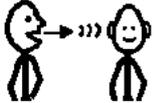
Berufsfeld und Betrieb mit Ort	Ausbilder/in /Anleiter/in	Praktikumszeitraum

bitte ankreuzen	 Ja	 Teilweise	 Nein
 Die Praktikantin oder der Praktikant war immer pünktlich (auch nach den Pausen).			
 Die Praktikantin oder der Praktikant hat den ganzen Tag durchgehalten.			

Abschluss und Anschluss – Bildungsketten bis zum Ausbildungsabschluss

Erlass BOM/ZABIB: Selbst- und Fremdeinschätzung zum Betriebspraktikum

Anlage 7

 <p>Die Praktikantin oder der Praktikant hat über eine lange Zeit konzentriert gearbeitet.</p>			
 <p>Die Praktikantin oder der Praktikant hat ordentlich gearbeitet.</p>			
 <p>Die Praktikantin oder der Praktikant findet alleine Lösungen.</p>			
 <p>Die Praktikantin oder der Praktikant hat Kontakt zu anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aufgebaut.</p>			
 <p>Die Praktikantin oder der Praktikant kennt die Arbeitsabläufe in Ihrem Arbeitsbereich.</p>			
 <p>Die Praktikantin oder der Praktikant kann Anweisungen und Kritik annehmen.</p>			
 <p>Der Betrieb war mit der Arbeitsleistung der Praktikantin oder des Praktikanten zufrieden.</p>			

Abschluss und Anschluss – Bildungsketten bis zum Ausbildungsabschluss

Erlass BOM/ZABIB: Selbst- und Fremdeinschätzung zum Betriebspraktikum

Anlage 7

1. Persönliche FähigkeitenStärken und Kompetenzen sind:

Der IFD sieht Förderbedarf in den folgenden Bereichen:

2. Passt das Arbeitsfeld?**Ja**, ich kann mir die Praktikantin oder den Praktikanten vorstellen in:

- einem Langzeitpraktikum
- einer Ausbildung
- eine theoriereduzierte Ausbildung
- Budget für Ausbildung
- einer Anlern Tätigkeit/Hilfsarbeit

...in diesem Praktikumsbetrieb? Ja Nein ...in einem anderen Betrieb? Ja Nein **Wenn Nein, weil**

Wenn Ja, in welchem Bereich in diesem Betrieb?

Abschluss und Anschluss – Bildungsketten bis zum Ausbildungsabschluss

Erlass BOM/ZABIB: Selbst- und Fremdeinschätzung zum Betriebspraktikum

Anlage 7

3. Erfahrungen des Betriebes

Ich nehme gerne weitere Praktikantinnen oder Praktikanten der Zielgruppe auf?

Ja Nein

Anmerkung: _____

Waren Sie gut auf die Praktikantin oder den Praktikanten durch den IFD vorbereitet?

Ja Nein

Fühlten Sie sich ausreichend begleitet durch den IFD?

Ja Nein

Sonstige Erfahrungen / Anmerkungen / Anregungen:

Ort, Datum

Unterschrift Betrieb

Ort, Datum

Unterschrift Praxisanleitung

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit und Zeit



Abschluss und Anschluss – Bildungsketten bis zum Ausbildungsabschluss

Erlass BOM/ZABIB: Teilnahmebescheinigung des Praktikumsbetriebes

Anlage 8

Logo/Stempel des Betriebes

Bescheinigung des Praktikumsbetriebes

Im Rahmen des Projektes BOM/ZABIB (Erhöhung von Zugangschancen für den allgemeinen Arbeitsmarkt durch begleitete Betriebspraktika im Rahmen schulischer Berufsorientierung) im Schuljahr Schuljahr wählen

„Name“ geboren am Klicken Sie hier, um ein Datum einzugeben. hat im Rahmen des Projektes BOM/ZABIB ein Betriebspraktikum im Betrieb (Branche/Bereich) vom Klicken Sie hier, um ein Datum einzugeben. bis zum Klicken Sie hier, um ein Datum einzugeben. auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt absolviert.

„Name“ wurde hierbei vom Integrationsfachdienst / Berufsbildungswerk Name des Integrationsfachdienstes / Berufsbildungswerkes begleitet.

1. Erwerb berufsfachlicher Kenntnisse und Fähigkeiten (konkreter Tätigkeitsbezug)

2. Erwerb berufsübergreifender Kenntnisse und Fertigkeiten (z.B. erworbene Kenntnisse von Arbeitsschutzmaßnahmen, Hygienebestimmungen)

3. Angaben zum Arbeitsverhalten (Leistungsbereitschaft, Arbeitsausdauer, Selbstständigkeit, ...)

4. Angaben zum Sozialverhalten (z.B. Pünktlichkeit, Team-, Kommunikations- und Kritikfähigkeit)

5. Abschließende Rückmeldung für die Praktikantin / für den Praktikanten

„Name“ zeichnete sich im Rahmen des Betriebspraktikums aus durch:

Datum, Unterschrift Betrieb

Abschluss und Anschluss – Bildungsketten bis zum Ausbildungsabschluss

Erlass BOM/ZABIB: Teilnahmebescheinigung am Projekt BOM/ZABIB

Anlage 9

Logo der Schule

Teilnahmebescheinigung am Projekt BOM/ZABIB für

„Vorname“ „Name“ „Geburtsdatum“

hat vom „Datum“ bis zum „Datum“
erfolgreich am Projekt BOM/ZABIB teilgenommen.

Im Rahmen des Projektes BOM/ZABIB wurde

- ein Fähigkeitsprofil entwickelt,
- ein Betriebspraktikum auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt vermittelt, vorbereitet und begleitet,
- die erworbenen Kompetenzen in einem Berufswegeplan fortgeschrieben,
- eine Auswertung und Besprechung der weiteren Berufswegeplanung in Berufswegekonferenzen vorgenommen.

„Name“ hat im Rahmen des Projektes BOM/ZABIB ein Betriebspraktikum im Betrieb „Name“ (Berufsfeld / Bereich) auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt absolviert und dabei folgende Tätigkeiten ausgeübt (Zusammenfassung aus Teilnahmebescheinigung Betriebspraktikum):

-

„Name“ zeichnete sich im Rahmen des Betriebspraktikums aus durch:

-

„Name“ wurde hierbei vom Name des Integrationsfachdienstes / Berufsbildungswerkes begleitet.

„Ort“, den „Datum“

Unterschrift zuständige Lehrkraft

Unterschrift Fachkraft IFD/BBW

Abschluss und Anschluss – Bildungsketten bis zum Ausbildungsabschluss

Erlass BOM/ZABIB: Vereinbarung zur Datenschutzvereinbarung

Anlage 10

Vereinbarung gemäß Art. 26 Abs. 1 S. 1 Datenschutz- Grundverordnung (DS-GVO) zwischen

dem Land Hessen,
vertreten durch

(Name und Adresse der Schule, vertreten durch die Schulleiterin oder den Schulleiter)

– im Folgenden „Schule“ genannt –

und

(Name und Adresse des Integrationsfachdienstes oder des Berufsbildungswerks, vertreten durch die Leiterin oder den Leiter)

– im Folgenden „IFD oder BBW“ genannt –

und

(Name und Adresse des Praktikumsbetriebs, vertreten durch (...))

– im Folgenden „Praktikumsbetrieb“ genannt –

§ 1

(1) Diese Vereinbarung regelt die Rechte und Pflichten der Verantwortlichen (in Folge auch „Parteien“ genannt) bei der gemeinsamen Verarbeitung personenbezogener Daten. Diese Vereinbarung findet auf alle Tätigkeiten Anwendung, bei denen Beschäftigte der Parteien oder durch sie beauftragte Auftragsverarbeiter personenbezogene Daten für die Verantwortlichen verarbeiten. Die Parteien haben die Mittel und Zwecke der nachfolgend näher beschriebenen Verarbeitungstätigkeiten gemeinsam festgelegt.

(2) Grundlage ist das Projekt BOM/ZABIB, welches in einer Vereinbarung zwischen dem Hessischen Kultusministerium (HKM), dem Hessischen Ministerium für Soziales und Integration (HMSI) sowie dem Landeswohlfahrtsverband Hessen - Integrationsamt - (LWV) näher geregelt ist. Im Rahmen dieses Projekts zur Umsetzung einer Berufsorientierung für Schülerinnen und Schüler mit Behinderungen oder mit Anspruch auf sonderpädagogische Förderung in den Förderschwerpunkten geistige Entwicklung, Sehen, Hören oder körperliche

Abschluss und Anschluss – Bildungsketten bis zum Ausbildungsabschluss

Erlass BOM/ZABIB: Vereinbarung zur Datenschutzvereinbarung

Anlage 10

und motorische Entwicklung werden Schülerinnen und Schüler von einem Integrationsfachdienst (IFD) oder von einem Berufsbildungswerk (BBW) begleitet. Dabei werden personenbezogene Daten der Schülerinnen und Schüler verarbeitet. Unabhängig vom Prozessabschnitt werden diese Daten zwar digital erstellt, die Weitergabe selbiger erfolgt ausschließlich postalisch oder mittels persönlicher Übergabe und nicht auf elektronischem Wege. Die Parteien legen dabei die Prozessabschnitte fest, in denen personenbezogene Daten in gemeinsamer Verantwortlichkeit verarbeitet werden (Art. 26 DS-GVO).

§ 2

(1) Vor Projektbeginn ist zur Durchführung einer Potenzialanalyse in der Schule zunächst eine **Einverständniserklärung** der Schülerin oder des Schülers und bei Minderjährigen eine Einverständniserklärung der gesetzlichen Vertreter zur Durchführung des Prozesses und zur Verarbeitung personenbezogener Daten einzuholen.

Ein **Berufswegeplan** enthält personenbezogene Daten, die für die Durchführung der vertieften Berufsorientierung von Schülerinnen und Schülern mit Behinderung oder Anspruch auf sonderpädagogische Förderung erforderlich sind.

Darüber hinaus wird von der zuständigen Lehrkraft ein **pseudonymisierter Anmeldebogen** ausgefüllt und von der Schule an das jeweils zuständige Staatliche Schulamt postalisch geschickt. Die Schule erhält die bestätigten Anmeldebögen zurück und beauftragt einen Integrationsfachdienst oder ein Berufsbildungswerk, welcher bzw. welches die pseudonymisierten Anmeldebögen später zur Abrechnung und zur statistischen Auswertung an den LWV weitergibt.

Eine **Teilnahmebescheinigung** für die am Projekt teilnehmenden Schülerinnen und Schüler füllt die zuständige Lehrkraft zusammen mit dem IFD/BBW aus und übergibt diese persönlich im Rahmen einer zweiten Berufswegekonferenz an die Schülerin oder dem Schüler.

(2) Im Rahmen der gemeinsamen Verantwortlichkeit ist die Schule für die Verarbeitung der personenbezogenen Daten bei der Durchführung von BOM/ZABIB auf schulischer Seite zuständig, also bei

- Entgegennahme und Verwendung der Einverständniserklärung zur Projektteilnahme und zur Datenverarbeitung
 - Erfassung der Stammdaten der Schülerin oder des Schülers
 - Erstellung von Anmeldeblatt und Verlaufsdokumentation
 - Durchführung des Kompetenzfeststellungsverfahrens
 - Erstellung und Fortschreibung des Berufswegeplans
 - Auswertung des Betriebspraktikums anhand des Berufswegeplans (Wirkbereich A).
- Gegenstand der Verarbeitung auf Grundlage von Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe a) DSGVO (Einwilligung zur Verarbeitung) und Art. 9 Abs. 2 Buchstabe a) DS-GVO (Einwilligung zur Verarbeitung von besonderen personenbezogenen Daten) sind folgende Datenarten/-kategorien: Name und Vorname,
 - Geburtsdatum,
 - Geburtsort,

Abschluss und Anschluss – Bildungsketten bis zum Ausbildungsabschluss

Erlass BOM/ZABIB: Vereinbarung zur Datenschutzvereinbarung

Anlage 10

- Staatsangehörigkeit,
- ggf. Aufenthaltstitel,
- ggf. Datum der Einreise nach Deutschland,
- Geschlecht,
- Anschrift,
- Telefonnummer,
- E-Mail-Adresse,
- ggf. Behindertenstatus,
- ggf. Grad der Behinderung,
- ggf. Merkmal der Behinderung,
- ggf. gesundheitliche Einschränkungen,
- eine aktuelle Einschätzung des Leistungsvermögens bzgl. einer erfolgsversprechenden Teilhabe am allgemeinen Arbeitsmarkt und
- Kontaktdaten der Eltern
- Angabe zum Anspruch auf sonderpädagogische Förderung
- Hilfsmittelbedarf
- Ergebnisse Kompetenzfeststellungsverfahren (Potenzialanalysen wie z.B. *hamet e+*, *hamet 3*, *KomPo7*)

(3) Der IFD / Das BBW ist im Rahmen der gemeinsamen Verantwortlichkeit für die Verarbeitung der personenbezogenen Daten im Zusammenhang mit der Begleitung der Schülerin oder des Schülers bei ihrem / seinem Praktikum inklusive der Mitwirkung bei der Erstellung und Fortschreibung des Berufswegeplans (Wirkbereich B) zuständig. Gegenstand der Verarbeitung auf Grundlage von Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe a) DSGVO (Einwilligung zur Verarbeitung) und Art. 9 Abs. 2 Buchstabe a) DS-GVO (Einwilligung zur Verarbeitung von besonderen personenbezogenen Daten) sind folgende Datenarten/-kategorien:

- Name und Vorname,
- Geburtsdatum,
- Geburtsort,
- Staatsangehörigkeit,
- ggf. Aufenthaltstitel,
- ggf. Datum der Einreise nach Deutschland,
- Geschlecht,
- Anschrift,
- Telefonnummer,
- E-Mail-Adresse,
- ggf. Behindertenstatus,
- ggf. Grad der Behinderung,
- ggf. Merkmal der Behinderung,
- ggf. gesundheitliche Einschränkungen,
- eine aktuelle Einschätzung des Leistungsvermögens bzgl. einer erfolgsversprechenden Teilhabe am allgemeinen Arbeitsmarkt und
- Kontaktdaten der Eltern
- Angabe zum Anspruch auf sonderpädagogische Förderung
- Hilfsmittelbedarf

Abschluss und Anschluss – Bildungsketten bis zum Ausbildungsabschluss

Erlass BOM/ZABIB: Vereinbarung zur Datenschutzvereinbarung

Anlage 10

- Ergebnisse Kompetenzfeststellungsverfahren (Potenzialanalysen wie z.B. *hamet e+*, *hamet 3*, *KomPo7*)

(4) Der Praktikumsbetrieb ist im Rahmen der gemeinsamen Verantwortlichkeit für die Verarbeitung der personenbezogenen Daten im Zusammenhang mit der Absolvierung des begleiteten Praktikums durch die Schülerin oder den Schüler bei ihm (Wirkbereich C) zuständig. Gegenstand der Verarbeitung auf Grundlage von Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe a) DSGVO (Einwilligung zur Verarbeitung) und Art. 9 Abs. 2 Buchstabe a) DS-GVO (Einwilligung zur Verarbeitung von besonderen personenbezogenen Daten) sind folgende Datenarten/-kategorien:

- Name und Vorname,
- Geburtsdatum,
- Geburtsort,
- Staatsangehörigkeit,
- ggf. Aufenthaltstitel,
- ggf. Datum der Einreise nach Deutschland,
- Geschlecht,
- Anschrift,
- Telefonnummer,
- E-Mail-Adresse,
- ggf. Behindertenstatus,
- ggf. Grad der Behinderung,
- ggf. Merkmal der Behinderung,
- ggf. gesundheitliche Einschränkungen,
- eine aktuelle Einschätzung des Leistungsvermögens bzgl. einer erfolgsversprechenden Teilhabe am allgemeinen Arbeitsmarkt und
- Kontaktdaten der Eltern
- Angabe zum Anspruch auf sonderpädagogische Förderung
- Hilfsmittelbedarf

(5) Die in Abs. 3 und 4 aufgeführten personenbezogenen Daten sind im Berufswegeplan festgehalten und werden dem IFD / BBW postalisch übersendet oder persönlich übergeben, da eine Fortschreibung der Berufswegepläne gemeinsam von der zuständigen Lehrkraft und dem jeweiligen Fachdienst vorgenommen wird.

§ 3

Jede Partei gewährleistet die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen, insbesondere die Rechtmäßigkeit der durch sie auch im Rahmen der gemeinsamen Verantwortlichkeit durchgeführten Datenverarbeitungen. Die Parteien ergreifen alle erforderlichen technischen und organisatorischen Maßnahmen, damit die Rechte der betroffenen Personen, insbesondere nach den Art. 12 bis 22 DS-GVO, innerhalb der gesetzlichen Fristen jederzeit gewährleistet werden können bzw. sind.

Abschluss und Anschluss – Bildungsketten bis zum Ausbildungsabschluss

Erlass BOM/ZABIB: Vereinbarung zur Datenschutzvereinbarung

Anlage 10

§ 4

- (1) Die Parteien speichern die personenbezogenen Daten in einem strukturierten gängigen und maschinenlesbaren Format.
- (2) Die Parteien tragen dafür Sorge, dass nur personenbezogene Daten erhoben werden, die für die rechtmäßige Prozessabwicklung zwingend erforderlich sind. Im Übrigen beachten die Vertragsparteien den Grundsatz der Datenminimierung im Sinne von Art. 5 Abs. 1 c DS-GVO.

§ 5

Die Parteien verpflichten sich, der betroffenen Person die gemäß Art. 13 und 14 DS-GVO erforderlichen Informationen in präziser, transparenter, verständlicher und leicht zugänglicher Form in einer klaren und einfachen Sprache unentgeltlich zur Verfügung zu stellen. Die Parteien sind sich einig, dass die Schule die Informationen zur Verarbeitung personenbezogener Daten im Wirkbereich A, der IFD / Das BBW die Informationen für die Verarbeitung der personenbezogenen Daten im Wirkbereich B und der Praktikumsbetrieb die Informationen zur Verarbeitung personenbezogener Daten im Wirkbereich C bereitstellt.

§ 6

Betroffene Personen können die ihnen aus Art. 15 bis 22 DS-GVO zustehenden Rechte gegenüber allen Vertragsparteien geltend machen.

§ 7

- (1) Die Schule verpflichtet sich, der Auskunftspflicht gemäß Art. 15 DS-GVO nachzukommen.
- (2) Die Schule verpflichtet sich, den betroffenen Personen die diesen gemäß Art. 15 DS-GVO zustehenden Auskünfte auf Nachfrage zur Verfügung zu stellen.

Die Parteien stellen sich bei Bedarf die erforderlichen Informationen aus ihrem jeweiligen Wirkbereich gegenseitig zur Verfügung. Die hierfür zuständigen Ansprechpartner der Parteien sind *[Ansprechpartner und Kontaktdaten für alle Parteien angeben]*. Ein Wechsel des jeweiligen Ansprechpartners ist der anderen Partei unverzüglich mitzuteilen.

§ 8

- (1) Soweit sich eine betroffene Person an eine der Parteien in Wahrnehmung ihrer Betroffenenrechte wendet, insbesondere wegen Auskunft oder Berichtigung und Löschung ihrer personenbezogenen Daten, verpflichten sich die Parteien, dieses Ersuchen unverzüglich unabhängig von der Pflicht zur Gewährleistung des Betroffenenrechtes an die andere Partei weiterzuleiten. Diese ist verpflichtet, der anfragenden Vertragspartei die zur Auskunftserteilung notwendigen Informationen aus ihrem Wirkbereich unverzüglich zur Verfügung zu stellen.
- (2) Sollen personenbezogene Daten gelöscht werden, informieren sich die Parteien zuvor gegenseitig. Die jeweils andere Partei kann der Löschung aus berechtigtem Grund widersprechen, etwa sofern sie eine gesetzliche Aufbewahrungspflicht trifft.

Abschluss und Anschluss – Bildungsketten bis zum Ausbildungsabschluss

Erlass BOM/ZABIB: Vereinbarung zur Datenschutzvereinbarung

Anlage 10

§ 9

Die Parteien informieren sich gegenseitig unverzüglich und vollständig, wenn sie bei der Prüfung der Verarbeitungstätigkeiten Fehler oder Unregelmäßigkeiten hinsichtlich datenschutzrechtlicher Bestimmungen feststellen.

§ 10

Die Schule verpflichtet sich, den wesentlichen Inhalt der Vereinbarung über die gemeinsame datenschutzrechtliche Verantwortlichkeit den betroffenen Personen zur Verfügung zu stellen (Art. 26 Abs. 2 DS-GVO).

§ 11

Der Schule obliegt die aus Art. 33, 34 DS-GVO resultierenden Melde- und Benachrichtigungspflichten gegenüber der Aufsichtsbehörde und den von einer Verletzung des Schutzes personenbezogener Daten betroffenen Personen für sämtliche Wirkbereiche. Die Parteien informieren sich unverzüglich gegenseitig über die Meldung von Verletzungen des Schutzes personenbezogener Daten an die Aufsichtsbehörde und leiten sich die zur Durchführung der Meldung erforderlichen Informationen jeweils unverzüglich zu.

§ 12

Dokumentationen im Sinne von Art. 5 Abs. 2 DS-GVO, die dem Nachweis der ordnungsgemäßen Datenverarbeitung dienen, werden durch jede Partei entsprechend den rechtlichen Befugnissen und Verpflichtungen über das Vertragsende hinaus aufbewahrt.

§ 13

(1) Die Parteien stellen innerhalb ihres Wirkbereiches sicher, dass alle mit der Datenverarbeitung befassten Mitarbeitenden die Vertraulichkeit der Daten gemäß den Artikeln 28 Abs. 3, 29 und 32 DS-GVO für die Zeit ihrer Tätigkeit wie auch nach Beendigung des Beschäftigungsverhältnisses wahren und dass diese vor Aufnahme ihrer Tätigkeit entsprechend auf das Datengeheimnis verpflichtet sowie in die für sie relevanten Bestimmungen zum Datenschutz eingewiesen werden.

(2) Die Parteien haben eigenständig dafür Sorge zu tragen, dass sie sämtliche in Bezug auf die Daten bestehenden gesetzlichen Aufbewahrungspflichten einhalten. Sie haben hierzu angemessene Datensicherheitsvorkehrungen (Art. 32 ff. DS-GVO) zu treffen. Dies gilt insbesondere im Falle der Beendigung der Zusammenarbeit.

(3) Die Implementierung, Voreinstellung und der Betrieb der Systeme sind unter Beachtung der Vorgaben der DS-GVO und anderer Regelungswerke, insbesondere unter Beachtung der Grundsätze des Datenschutzes durch Design und datenschutzfreundliche Voreinstellungen sowie unter Verwendung von dem Stand der Technik entsprechenden geeigneten technischen und organisatorischen Maßnahmen durchzuführen.

(4) § 14

(1) Die Parteien verpflichten sich, beim Einsatz von Auftragsverarbeitern im Anwendungsbereich dieser Vereinbarung (siehe § 1) einen Vertrag nach Art. 28 DS-GVO abzuschließen und die schriftliche Zustimmung der anderen Vertragspartei vor Abschluss des

Abschluss und Anschluss – Bildungsketten bis zum Ausbildungsabschluss

Erlass BOM/ZABIB: Vereinbarung zur Datenschutzvereinbarung

Anlage 10

Vertrages einzuholen. Jede Partei hat das Recht, die Beauftragung eines bestimmten Auftragsverarbeiters bei Vorliegen wichtiger Gründe zu untersagen.

_(2) Die Parteien informieren sich gegenseitig rechtzeitig über jede beabsichtigte Änderung in Bezug auf die Hinzuziehung oder Ersetzung von als Subunternehmer eingesetzten Auftragsverarbeitern und beauftragen nur solche Subunternehmer, die die Anforderungen des Datenschutzrechts und die Festlegungen dieses Vertrages erfüllen. Nicht als Leistungen von Subunternehmern im Sinne dieser Regelung gelten Dienstleistungen, die die Vertragsparteien bei Dritten als Nebenleistung zur Unterstützung der Auftragsdurchführung in Anspruch nehmen, beispielsweise Telekommunikations-dienstleistungen und Wartungen. Die Parteien sind jedoch verpflichtet, zur Gewährleistung des Schutzes und der Sicherheit der personenbezogenen Daten auch bei fremd vergebenen Nebenleistungen angemessene und gesetzeskonforme vertragliche Vereinbarungen zu treffen sowie Kontrollmaßnahmen zu ergreifen.

(3) *Es werden nur Auftragsverarbeiter in Zusammenhang mit diesem Vertrag eingesetzt, die der gesetzlichen Pflicht zur Bestellung eines Datenschutzbeauftragten unterliegen.*

§ 15

Die Parteien nehmen die Verarbeitungstätigkeiten in das Verarbeitungsverzeichnis nach Art. 30 Abs. 1 DS-GVO auf, auch und insbesondere mit einem Vermerk zur Natur des Verarbeitungsverfahrens in gemeinsamer oder alleiniger Verantwortung.

§ 16

Unbeschadet der Regelungen dieses Vertrages haften die Parteien für den Schaden, der durch eine nicht der DS-GVO entsprechende Verarbeitung verursacht wird, im Außenverhältnis gemeinsam gegenüber den betroffenen Personen.

Im Innenverhältnis haften die Parteien, unbeschadet der Regelungen dieses Vertrages, nur für Schäden, die innerhalb ihres jeweiligen Wirkungsbereiches entstanden sind.

Ort, Datum	Ort, Datum	Ort, Datum
Schulleiterin/Schulleiter	IFD / BBW	Praktikumsbetrieb

